



ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER
ARBOS - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE
ARBOS - SOCIÉTÉ POUR LA MUSIQUE ET LE THÉÂTRE

„25“

1992 – 2017

**25 Jahre
ARBOS – Gesellschaft
für Musik und Theater**

ARBOS – GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

INHALT

"25" – 1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater	Seite 3
<u>ARBOS – Daten – Fakten 1992 – 2016</u>	Seite 12
Die Obmänner von ARBOS, 154 Produktionen	Seite 12
Preise und Auszeichnungen	Seite 13
Vorstellungen und Kooperation weltweit und in Europa in 34 Ländern	Seite 14
Hörfunkproduktionen, Hörfunk-Livemitschnitte	Seite 14
Fernsehfilme	Seite 15
DVDs - Filme	Seite 16
Audio-CDs	Seite 18
Hörspiel	Seite 19
Radiofeatures	Seite 20
Bücher	Seite 20
Visuelle Theater-Bibliothek	Seite 21
Ausstellungen	Seite 22
Dissertationen + Diplomarbeiten + Texte + Essays + Bücher über ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater	Seite 23
Kompositionsaufträge	Seite 27
Stückaufträge	Seite 28
Übersetzungen und Übertragungen	Seite 29
STATISTIKEN ZU DEN PRODUKTIONEN 1992 – 2016 von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater	Seite 34
ARBOS-WEB-TV	Seite 38
Lexika-Einträge bei Wikipedia	Seite 38
Medienpräsenz 1992-2016	Seite 38
KAR – MUSIKTHEATER FÜR DEN BERG 1994 - ERGEBNISSE	Seite 40
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater	Seite 43

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

"25"

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Vor 25 Jahren begann mit dem ersten szenischen Konzert „Ein Schweigen voller Klänge“ die künstlerische Arbeit von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater. Diese szenischen Konzerte sind eine künstlerische Erfindung des künstlerischen Leiters von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater, Herbert Gantschacher. Und zudem verband Gantschacher im szenischen Konzert „Ein Schweigen voller Klänge“ die Gebärdensprache der Gehörlosen sozusagen als visuelle Musik mit der neuen Musik von fünf österreichischen Komponisten.

Gemäß dem künstlerischen Konzept versteht sich ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater als als Verein zur Förderung des Neuen Musiktheaters, von Szenischen Konzerten, des Theaters der Jugend, Gehörlosentheater, Inszenierten Räumen, Theatralischen Ausstellungen sowie Formen grenzüberschreitender Kunst.

Vier Obmänner seit 1992 haben dieses künstlerische Konzept mitentwickelt und künstlerische Innovationen mitgestaltet, der Klagenfurter Gründungsobmann Peter Hagg, der Musiker Michael Kasalicky, der Dichter Dževad Karahasan sowie der Autor, Regisseur und Produzent Herbert Gantschacher.

Und genau dieses künstlerische Konzept wird seit nunmehr 25 Jahren umgesetzt mit Opernproduktionen, der Inszenierung von neuen Formen des Dramas und der Förderung von Projekten mit neuer Musik durch die Erfindung der Szenischen Konzerte, der Inklusion von gehörlosen Künstlerinnen und Künstlern seit 1992 und seit 2009 auch von Taubblinden in künstlerischer Produktion, der Inszenierung von Räumen auf sprechenden Plätzen, der Recherche und wissenschaftlichen Erforschung von bedeutenden vergessenen und verborgenen historischen Ereignissen („Hidden History“) und deren Präsentation in Ausstellungen. Und all dies mündet dann auch in Formen grenzüberschreitender Kunst, in denen sich dann Kulturschaffende aus verschiedenen Kunstrichtungen zu einem gemeinsamen künstlerischen Projekt treffen.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei seit einigen Jahren in der Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten gelegt mit Volksschulen, Neuen Mittelschulen, Gymnasien, Universitäten und eben ganz wichtig der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, die mit gehörlosen und taubblinden Schülerinnen und Schülern arbeiten. Es geht darum, den jungen Menschen den Weg zu Kunst, Kultur und den Originalquellen der Geschichte in Archiven und Bibliotheken mittels kultureller Bildung zu öffnen.

Und die Inszenierungen, Produktionen und Projekte haben über die engen Grenzen Österreichs hinaus Anerkennung und Wertschätzung in Europa und weltweit erhalten. Somit ist ARBOS auch zum bedeutendsten Kunst- und Kulturprojekt der letzten 25 Jahre aus Kärnten geworden, das es auf alle fünf Kontinente der Welt geschafft hat, das ist dem künstlerischen Konzept und der Verbindung von künstlerischer Innovation zu verdanken, wobei eben Musik in jeder Form – auch als visuelle Musik – eine wichtige Rolle in der Vermittlung der künstlerischen Botschaft spielt.

Somit liegt ein bemerkenswertes künstlerisches Ergebnis vor, auf das alle, die daran mitgearbeitet haben, zu Recht stolz sein können. Dazu zeugen 154 Produktionen (davon 101 Uraufführungen und 45 Erstaufführungen), 28 Produktionen für den Hörfunk, 17 Fernsehfilme, 36 Filme und DVDs, 15 Audio-CDs, 1 Hörspiel, 5 Radiofeatures, 14 Bücher, 4 Bände der Visuellen Theater-Bibliothek, 11 Ausstellungen, 64 wissenschaftliche Arbeiten über ARBOS (Dissertationen, Diplomarbeiten, Essays, Texte, Bücher weltweit), 103 Kompositionsaufträge, 31 Stückaufträge, 148 Übersetzungen, 289 Lexika-Einträge bei Wikipedia, 863063 Zuseher des ARBOS-WEB-TV, 18411 Berichte und Kritiken in allen Medien, 401195 Zuschauer bei 3557 Veranstaltungen und einer Auslastung von 91 %.

3

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Die internationale Vernetzung ist das Ergebnis der außerordentlichen künstlerischen Produktionen von ARBOS. Schon die erste Produktion, das Szenische Konzert „Ein Schweigen voller Klänge“ erhielt eine Einladung des Staatsschauspiels Dresden, eines der renommiertesten Schauspielhäuser im Deutschen Sprachraum, und zwar wegen der neuen Form von Konzert und der Visuellen Musik gespielt mit der Gebärdensprache der Gehörlosen.

Und die erste große Opernproduktion „Später Nachmittag im Paradies“ des Schweizer Komponisten Stefan Signer mit Libretto des österreichischen Autors Walter Müller schaffte den Sprung von den Aufführungen auf dem Gelände der ehemaligen Neuner-Schuhfabrik zum Rossini-Opernfestival im Marstall in Putbus auf die Insel Rügen in Deutschland und zum Festival „Open Opera“ in St. Gallen in der Schweiz.

Die Szenischen Konzerte von ARBOS sind vom Komponisten und Dirigenten Wolfgang Danzmayr gemeinsam mit dem „ensemble kreativ“ unter der engagierten Leitung der Musiker Günther Fliedl und Michael Kasalicky aufgebaut worden. Und schon in den ersten Szenischen Konzerten wirkten großartige Musiker mit, an dieser Stelle sei nur an die legendäre Aufführung von „kreuzweg“ unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Peter Ewaldt mit dem Tenor Josef Köstlinger (bekannt durch seine grandiose Interpretation des Tamino in der Verfilmung von Mozarts „Zauberflöte“ durch Ingmar Bergman) und dem Akkordeonisten Klaus Paier in der Ausstattung der Kostümbildnerin und Puppenmacherin Burgis Paier, sie wird mit ihren Kostümen und Puppen den künstlerischen Stil von ARBOS entscheidend mitprägen. Peter Ewaldt wird dann auch später das Szenische Konzert „Endlich wächst in mir die Stille“ leiten, in dessen Focus Kompositionen des Esten Arvo Pärt stehen werden.

Und das „ensemble kreativ“ wird für ARBOS die große im wahrsten Sinn des Wortes die kreative Stütze bei Szenischen Konzerten und dann vor allem bei den Opernproduktionen sein. Und das wird das Ensemble auch bei der legendären Opernproduktion „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ von Viktor Ullmann einlösen. Ullmann hat im Konzentrationslager der Theresienstadt seine Oper fertig komponiert und zusammen mit dem Dichter Peter Kien auch das Libretto verfasst. Gemeinsam mit den überlebenden Künstlern aus dem Konzentrationslager Theresienstadt, dem Sänger Karel Berman, dem ersten Tod-Darsteller der Theresienstädter Proben, Paul Kling, dem Konzertmeister des Kammerorchesters der Theresienstädter Proben, und dem Musiker Herbert Thomas Mandl (er war Sekretär der Jüdischen Selbstverwaltung im Konzentrationslager Theresienstadt) hat der Musikwissenschaftler Ingo Schultz für ARBOS die Originalfassung von Ullmanns Oper wiederhergestellt nach dem Originalparticell von Viktor Ullmann.

Von 1993 bis 2001 stand diese Inszenierung am Spielplan von ARBOS und ist auch stilprägend für die künstlerische Zusammenarbeit von Herbert Gantschacher und dem Dichter Dževad Karahasan, der nur wenige Monate vor der Österreichischen Erstaufführung der Originalfassung von Ullmanns Oper aus dem belagerten Sarajevo nach Klagenfurt flüchten konnte. Diese ARBOS-Inszenierung weckte auch das Interesse des großen Musikexperten Marcel Prawy, den auch die musikalische Leistung des „ensemble kreativ“ des Dirigats und des Gesangsensembles beeindruckt hat. Ullmanns Oper in der ARBOS-Produktion hat es zu Erstaufführungen in Tschechischen Republik, Deutschland, Schweden, Kanada und den USA geschafft. Davon zeugen auch große Presseberichte und Kritiken unter anderem in der „Washington Post“, der „Los Angeles Times“, in den Tageszeitungen der Tschechischen Republik, in Schwedens Tageszeitungen (u.a. „Svenska Dageblad“, „Dagens Nyheter“, „Expressen“, „Uppsala Nya Tydning“); in Kanada schaffte es die Produktion auch die Titelseite der französischen Tageszeitung „Le Droit“ und große Berichte in der „Montreal Gazette“, „The Toronto Star“, „The Ottawa Citizen“, „The Globe and Mail“, „The Tribune“. Alle Kritiken und Presseberichte allein umfassen vier volle Aktenordner! Es kam zu regelrechten legendären Aufführungen unter anderem im Festspielhaus Hellerau bei Dresden, im Kulturhuset im Stockholm, in Kanadas National Arts Centre NAC in Ottawa, im Theater des United States Holocaust Memorial Museums in Washington D.C. oder im American Legion Building in Hollywood in Los Angeles, die über Jahrzehnte nachwirken.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Die beiden wichtigsten und auch legendärsten Aufführungen der ARBOS-Inszenierung von Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ fanden in Prag 1993 und in Theresienstadt 1995 statt.

Am 24. September 1993 kam es in Prag zur Tschechischen Erstaufführung von Ullmanns Oper „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ überhaupt. Die Inszenierung umfasste ja einen so genannten unsichtbaren Teil für das Publikum und startete unweit vom früheren Neuen Deutschen Theater (hier war Ullmann in den zwanziger Jahren als Chordirektor, Dirigent und Komponist tätig) beim Denkmal für Jan Palach am oberen Václavské náměstí (Wenzelsplatz), Jan Palach hatte sich ja am 19. Jänner 1969 ebendort selbst verbrannt aus Protest gegen die Okkupation der Tschechoslowakei und der militärischen Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 durch Truppen des Warschauer Pakts (nur Rumänien hielt sich fern). Von dort ging natürlich in Kostüm in die Prager Metro, das Ensemble trug auch alle Kostüme, Requisiten und Instrumente mit sich, die sie für die Aufführung brauchten. Beim Josefinum, dem Prager Konzerthaus, in dem Ullmann selbst konzertierte, startete dann die Fahrt (das Ensemble in einem historischen Lastkraftwagen aus der Zeit der Nazi-Okkupation, das Publikum in Sightseeing-Bussen) zum eigentlichen Spielort, dem Národní Památník im Prager Stadtteil Žižkov, benannt nach dem legendären Hussiten-General Žižka, der eben hier in der legendären Schlacht am Weißen Berg gegen die Truppen der Habsburger siegte. Und eben auf diesem Berg wurde schon in der ersten tschechoslowakischen Republik unter dem Präsidenten T.G. Masaryk im Jahr 1928 mit der Errichtung des Národní Památník begonnen und 1938 fertiggestellt. In der kommunistischen Ära der Tschechoslowakei war der Staats- und Parteichef Klement Gottwald im Národní Památník einbalsamiert aufgebahrt und musste nachts täglich mit einem Lift nach unten in eine Kühlkammer gebracht werden, weil die Einbalsamierung täglich erneuert werden musste. Und genau an dieser Stelle wurde nun Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ eben zur Tschechischen Erstaufführung gebracht in Anwesenheit des ersten Tod-Darstellers der Theresienstädter Proben von 1944, dem Sänger Karel Berman und Eva Hermannová, die eben 1993 Opernchefin des Prager Národní Divadlo war und zu den wenigen Überlebenden des Kinderchors der Kinderoper „Brundibár“ aus Theresienstadt zählte. Und jeder unter den Besuchern wusste über all diese Symbole und Bedeutungen Bescheid.

Diese ARBOS-Inszenierung von Viktor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ wählte eine Fachjury bestehend aus tschechischen Musik- und Theaterkritikern zur Opéraufführung des Jahres 1993 in der Tschechischen Republik.

Zur zweiten legendären Aufführung in der Tschechischen Republik dieser ARBOS-Inszenierung von Viktor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ kam es am 23. Mai 1995 eben in Theresienstadt, 51 Jahre nach den Theresienstädter Proben wurde das Werk eben an jedem Ort zum ersten Mal gespielt, wo es von Viktor Ullmann 1943 und 1944 fertiggestellt worden ist.

Zudem wurde dann diese ARBOS-Produktion zur Grundlage der ersten CD-Einspielung der Originalfassung für Kammerorchester unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Alexander Drcar und der künstlerischen Leitung von Herbert Gantschacher für die Prager CD- und Schallplattenfirma STUDIO MATOUS. Diese Einspielung von Ullmanns Oper gilt bis heute als beste weltweit.

1998 gedachte ARBOS mit einem künstlerischen Geburtstagsfest Viktor Ullmann zum hundertsten Geburtstag auf zwei Kontinenten, eben in der Tschechischen Republik in Prag, in Österreich in Klagenfurt und Hallein, in den USA in Washington D.C. und Los Angeles sowie in Kanada in Ottawa und Montréal unter dem Ehrenschutz von Bundeskanzler Viktor Klima, Kulturstaatssekretär Peter Wittmann, Kärntens Kulturreferenten Michael Außerwinkler und Milton Wolf von der American-Austrian Foundation.

Schon 1996 hatte der Generalsekretär der „International Music Critics Association“, Prof. Jean-Jacques Van Vlasselaer, die ARBOS-Produktion erstmals nach Nordamerika nach Kanadas Hauptstadt Ottawa ins National Arts Centre und nach Montréal gebracht unter dem Ehrenschutz von Kanadas Ministerpräsidenten Jean Chrétien und Kulturministerin Hedy Fry.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Der tschechische Musikwissenschaftler und Komponist Jan Vičar zählte die ARBOS-Produktion von Ullmanns Oper in seinem Buch „IMPRINTS – ESSAYS ON CZECH MUSIC AND AESTHETICS“ zu den zwanzig bedeutendsten und prägendsten Aufführungen von Werken aus der tschechischen Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Was mit Viktor Ullmann 1993 begonnen worden ist, ist dann 1995 mit einer anderen Oper aus Theresienstadt fortgesetzt worden, nämlich der Österreichischen Erstaufführung von Hans Krásas Kinderoper „Brundibár“ mit dem Chor des Bundesgymnasiums Tanzenberg und der Leitung von Dominik Maringer, dem Prager Choreographen Michal Caban (er war ja schon bei Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung“ als Choreograf tätig gewesen), dem „ensemble kreativ“ unter der musikalischen Leitung von Jürgen Wirmann vom Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik. Für die Inszenierung zeichneten als Dramaturg der bosnische Dichter Dževad Karahasan und als Regisseur Herbert Gantschacher. Und Karahasan brachte auch die Authentizität des Krieges mit in die Proben. In der Kinderoper „Brundibár“ brauchen die Kinder Milch für ihre kranke Mutter, kein Mensch hilft, nur die Tiere helfen schließlich. Und ein Liter Milch kostete in Sarajevo 1995 an die 10 Euro. Und für die Authentizität aus dem Konzentrationslager Theresienstadt sorgten zwei Überlebende aus Theresienstadt, der Geiger Herbert Thomas Mandl, der Sekretär der jüdischen Selbstverwaltung in Theresienstadt für den Männerbereich war und Eva Hermannová, die Sekretärin der jüdischen Selbstverwaltung in Theresienstadt für den Frauenbereich war. Zudem sang Eva Hermannová im Chor von „Brundibár“ und zählte somit zu den wenigen Überlebenden dieser Aufführung von Theresienstadt, denn so gut wie alle Mitwirkenden der Kinderoper „Brundibár“ wurden von Nazis ermordet. Mandl und Hermannová erzählten den Jugendlichen des Bundesgymnasiums Tanzenberg, was es bedeutete, als junger Mensch in einem Konzentrationslager inhaftiert gewesen zu sein.

Wie schon gesagt, Dževad Karahasan ist für die künstlerische Arbeit von ARBOS eben ab 1993 prägend geworden. Mit Karahasan, Gantschacher, dem „ensemble kreativ“, dem Komponisten Wolfgang Danzmayr, der Kostümbildnerin und Puppenmacherin Burgis Paier, der Ausstatterin Eva-Maria Schön und dem Lichtgestalter Erich Heyduck sind dann die Dramen trilogie „Begegnungen an der Grenze“ [„Al-Mukaffa“, „Der entrückte Engel“ und „Die Fremden“ von Dževad Karahasan mit Vorstellungen in Washington D.C. (USA), Prag (Tschechien), Erfurt (Deutschland), Wien, Salzburg, Krems, Hallein und Klagenfurt (Österreich)] und die Musiktheatertilogie „Die Geschichten vom Reisen“ [„Der Gesang der Narren von Europa“, „Das Konzert der Vögel“ und „UROBOS : Project Time“ von Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher mit Vorstellungen in Odessa (Ukraine), Prag, Hradec Králové (Tschechien), Berlin, Erfurt, Leipzig (Deutschland), Klagenfurt, Salzburg, Hallein (Österreich)] entwickelt worden, die ARBOS eben dann bis nach Singapur zum „Singapore Arts Festival“, Asiens bedeutendstes Kunstfestival, im Jahr 2001 geführt haben. Dort wurde dann Karahasans und Gantschachers „UROBOS : Project Time“ uraufgeführt mit Musik von Joyce Bee Tuan Koo aus Singapur, Arsen Dedić aus Kroatien, Petr Pokorny aus Tschechien, Martin Bauer aus Argentinien, Michael Atherton aus Australien sowie Herbert Lauerermann, Werner Raditschnig und Lukas Haselböck aus Österreich produziert vom Singapore Arts Festival, der CEAMC Foundation, der Fundacion Antorchas Buenos Aires (Argentinien) The Seymour Group Sydney (Australien) und ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (Österreich).

Der bemerkenswerteste Aspekt der Produktion „UROBOS : Project Time“ war neben der gemeinsamen künstlerischen Arbeit, die reibungslos funktionierte, die Tatsache, dass Künstlerinnen und Künstler aus China, Indien, Singapur, Australien, Argentinien, Peru, Ecuador, Norwegen, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, der Tschechischen Republik, Ungarn und Österreich sowie Aborigines Tänzerinnen und Tänzer von den Tiwi-Inseln (vor der Nordküste Australiens gelegen), sozusagen aus vierzehn verschiedenen Kulturen gemeinsam miteinander eine künstlerische Produktion realisierten, ohne dass es zu einem Konflikt in der Probenarbeit gekommen wäre. Kunst kann eben friedlich nebeneinander existieren, davon kann die Politik eine Menge lernen.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Dazu passt ein Satz, den Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher gemeinsam formulierten: „Die Wirklichkeit darf sich unmotivierte Kämpfe leisten, die Kunst aber nicht“. Es wird Zeit, dass sich die Politik die Welt des wirklichen Theaters zum Vorbild nimmt, nur dann kann im Dialog und gegenseitigem Respekt Gemeinsames und friedfertiger Umgang miteinander entstehen, ARBOS liefert dazu das Lehrstück.

Aus den „Begegnungen an der Grenze“ ist dann das Drama „Der entrückte Engel“ von Dževad Karahasan als Hörspielproduktion für das Radioprogramm Österreich 1 entstanden mit den grandiosen Musikern des „ensemble kreativ“ und Julia Stemberger als Theresa von Avila und Rabija al-Adavija sowie Franz-Josef Csencsits als Priester und Gazvan in den Hauptrollen. Und Karahasans Drama ist gerade aus heutiger Sicht mehr als aktuell, zeigt es doch im Brennspiegel kultureller Geschichte, wie die Westliche Wertegemeinschaft heutzutage an ihrer Hybris zugrunde gehen wird. Denn eine ganze Reihe von Interventionen zuerst diplomatischer und dann kriegerischer Natur der letzten Jahrzehnte zeigen, dass diese Interventionen zumeist mit dem Mäntelchen der humanitären Intervention verbrämt eine ganze Reihe von Staaten zerstört haben, ein Musterbeispiel ist da die Fragmentisierung Libyens, die weitere Länder und Landstriche in Nordafrika betroffen hat. Wenn dann die Westliche Wertegemeinschaft davon spricht, dass ja in Tunesien die Revolution von 2010/2011 funktioniert hat und das Tunesische Quartett für nationale Verständigung im Jahr 2015 für die so genannte „Jasmin-Revolution“ mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden ist, diese „Revolution“ hat keinen Frieden nach Tunesien gebracht, sondern die Existenz vieler einfachen Leute zerstört. 2012 ist die EU ausgezeichnet worden, sie ist kein Demokratieprojekt wie beispielsweise die Geheimverhandlungen zu CETA, TTIP, EPA (Afrika-EU) und TISA zeigen, letzteres betrifft den Handel mit Dienstleistungen, eine Art moderner Sklavenhandel. Anstatt an einem Haus Europa zu bauen, das Frieden sichert, treibt die EU die Militarisierung voran. 2009 hat der jetzt aus dem Amt scheidende US-Präsident als eine Art „Kredit“ den Preis erhalten. Diese Friedensrendite hat Obama in seiner Amtszeit leider nicht eingelöst. Dem Osloer Proporzkomitee fehlt eines, Kompetenz. So ist der Bürgerrechtler und Dichter-Präsident Vaclav Havel nie mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden, obwohl er 1993 die Tschechoslowakei friedlich in zwei Staaten auflöste. Havel handelte vorbildhaft, auch Obama und die EU sollten Vorbilder sein. Bitte gebt die Preise zurück, Ihr habt sie nicht verdient! Interventionen um der Interventionen willen lösen keine Probleme. Und eben für solche Prozesse liest sich Karahasans Drama „Der entrückte Engel“ als eine Art Blaupause.

Von Franz-Josef Csencsits ist dann auch nur ein kleiner Schritt zu den Projekten mit gehörlosen Künstlerinnen und Künstlern sowie in der Folge auch mit taubblinden Jugendlichen, letzteres hängt auch wieder zumindest indirekt mit Viktor Ullmann zusammen. Nun mit dem heute am Burgtheater tätigen Schauspieler Franz-Josef Csencsits hat Regisseur Herbert Gantschacher schon von 1984 bis 1986 im Stück „Gottes vernachlässigte Kinder“ von Mark Medoff zusammengearbeitet, das sich den Problemen von Gehörlosen widmet. In den USA hatte bei der Uraufführung die Rolle der gehörlosen Sarah Phyllis Frelich gespielt, die nun in den Jahren 1996 und 1997 in der Entwicklung der Gehörlosentheaterprojekte von ARBOS auch eine wichtige Rolle spielen wird.

Eine noch gewichtigere Rolle im Aufbau eines professionellen Gehörlosentheaters von ARBOS in Österreich wird der gehörlose Schauspieler und Regisseur Howie Seago spielen, der von 1995 bis 1997 mit der Inszenierung von Rico Petersons Stück „Schauplatz“ mit gehörlosen und hörenden Schauspielerinnen und Schauspielern unter Verwendung von live gespielter Musik und einer Reihe von Workshops sowie Ausbildungs- und Fortbildungsseminaren zur Schauspielkunst Gehörloser einen gewichtigen Beitrag liefert. Howie Seago ist zu dieser Zeit auch Teil des Schauspielensembles des Regisseurs Peter Sellars gewesen, Seago hat für die Wiener Festwochen, die Salzburger Festspiele und die Berliner Festspiele als Schauspieler gearbeitet und für ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater hat er eben zu dieser Zeit als gehörloser Schauspiellehrer und Regisseur gearbeitet und hat somit eine wichtige Basis zur künstlerischen Arbeit von Gehörlosen am Theater in Österreich geliefert, die dann in einem Festival münden werden.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Und so konnte aus der Vision, die dem gehörlosen Schauspieler und Übersetzer Horst Dittrich vorschwebte, nämlich in Österreich ein Theater zu schaffen, in dem gehörlose und hörende Schauspielerinnen und Schauspieler aber auch Musiker neben- und miteinander für ein gehörloses und hörendes Publikum spielen. Somit haben die gehörlosen Schauspieler Werner Mössler und Horst Dittrich die echte Inklusion in der Welt des Theaters schon vor Jahrzehnten vollzogen. Dazu haben auch der viel zu früh verstorbene Dietmar „Didi“ Jäger und die Gebärdensprachdolmetscherin und CoDA (Child of Deaf Adult) Sabine Zeller bedeutende Arbeit geleistet. Denn kaum sind die ersten Gehörlosentheaterprojekte mit Gehörlosen produziert worden, gab es schon die Einladung des US-amerikanischen „National Theatre of Deaf“, an der „National Deaf Theatre Conference“ der USA teilzunehmen. Und dort erfolgte dann die Zusammenarbeit mit der gehörlosen Schauspielerin Phyllis Frelich. In Österreich wiederum leistet der Wiener Gehörlosenverein WITAF (seit 1865 im Dienst für Gehörlose) seit dem Bestehen der ARBOS-Gehörlosentheaterprojekte seinen mehr als positiven Beitrag zum Fortbestand solch künstlerischer Projekte liefert, der auch von Landesverbänden in den Bundesländern geleistet wird.

Und so ist aus einzelnen Gehörlosentheaterprojekten schließlich zuerst 1998 ein österreichisches Gehörlosentheaterfestival geworden, das aber schon unter europäischer und internationaler Beteiligung stattfindet, sodass im Jahr 2000 in der Stadt Wien das Europäische und Internationale ARBOS-Gehörlosentheaterfestival begründet wird, das im Jahr 2017 unter dem Namen VISUAL seine nunmehr schon 18. Ausgabe erleben wird.

Und durch die Projekte, die ARBOS auch in Australien und Singapur durchführt, entsteht auch der Kontakt zum gehörlosen Schauspieler und Regisseur Ramesh Meyyappan aus Singapur, dessen internationale Karriere mit den Stücken „Mistero buffo“ und „Nur Kinder, Küche, Kirche“ von Dario Fo in Wien beim Europäischen & Internationalen Gehörlosentheaterfestival 2000 und 2001 seinen Ausgang nehmen wird. Und sowohl Ramesh Meyyappan als auch ARBOS werden 2002 an „Deaf Way II“ in Washington D.C. teilnehmen, wo es auch zu einem Wiedersehen Howie Seago kommt.

Eine wesentliche Rolle spielen nun in der Entwicklung von Gehörlosentheaterprojekten die Arbeit mit gehörlosen und ab dem Jahr 2010 auch mit taubblinden Jugendlichen. Und auch hier wird Wert darauf gelegt, dass es Projekte gibt, an denen dann sowohl, gehörlose, taubblinde und fünfsinnige Jugendliche zusammenwirken.

Und nun spielt der österreichisch-jüdische Philosoph, Pazifist und Reformpädagoge Wilhelm Jerusalem eine gewichtige Rolle, denn Wilhelm Jerusalem ist der wissenschaftliche Pionier in der Taubblindenbildung in Wien, und er ist auch der Entdecker des literarischen Talents der taubblinden Schriftstellerin und Menschenrechtsaktivistin Helen Keller. Und Regisseur Herbert Gantschacher hat im Zuge seiner wissenschaftlichen Recherche über Wilhelm Jerusalem den Briefwechsel von ihm mit Helen Keller wiederentdeckt. Und Wilhelm Jerusalem gilt auch als der erste philosophische Mentor des jungen Komponisten Viktor Ullmann, der bei Jerusalem an der Universität Wien die Vorlesungen „Einleitung in die Philosophie“ und „Einleitung in die Soziologie“ 1918 und 1919 besucht. Zudem ist Viktor Ullmanns Vater Oberst Maximilian Ullmann mit der Familie Jerusalem befreundet, auch dies geht auf die wissenschaftliche Recherche von Herbert Gantschacher zurück.

Und so ebnet die wissenschaftliche Arbeit von Wilhelm Jerusalem über die Taubblinden Laura Bridgman, Marie Heurtin und Helen Keller ungefähr hundert Jahre später den Weg von taubblinden Jugendlichen zu den künstlerischen Projekten von ARBOS und somit ich zur kulturellen Teilhabe. Solche Projekte werden dann auch im europäischen und internationalen Kontext realisiert.

Sowohl die europäischen Gehörlosentheaterprojekte als auch Musiktheaterprojekte sind mit dem Europäischen Kunstpreis der Financial Times (Cerec-Award) ausgezeichnet worden.

Zu den Markenzeichen von ARBOS zählt das Bespielen von Räumen, Gebäuden und Landschaften sowohl für Musiktheaterproduktionen als auch Schauspielprojekte.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Im Bereich des Musiktheaters gibt es da zwei besonders erwähnenswerte Projekte, nämlich die Oper „Kar – Musiktheater für den Berg“ von Herbert Lauer (Musik) und Christian Fuchs (Libretto) realisiert im 2300 Meter Seehöhe im unteren Hohlweg der Staumauer des Großen Mühldorfer Sees am Reißeck in den Hohen Tauern in Kärnten, und das Projekt „Different Trains“ Musiktheater im fahrenden Zug durch Europas Bahnhöfe in Belgien, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Österreich

Entstanden ist die Oper „Kar“ auf Vorschlag der „draukraft“ (Österreichische Draukraftwerke) und der „Reißeck-Maltatal-Touristikgesellschaft“, einer Tochtergesellschaft des „verbund“. Denn nur Fachleuten und Experten aus dem Unternehmen der Österreichischen Draukraftwerke ist dieser faszinierende Spielort bekannt gewesen, der sich nach einem ersten Lokalausweis 1992 auch gleich als geeignet erwiesen hat für die Realisierung der Oper „Kar“, dessen Geschichte ja mit den Bergen verbunden ist. Eine Frau wartet ein Leben lang auf die Rückkehr ihres Bräutigams, der in den Bergen im Schnee verschollen ist. Jahrzehnte später geben der Berg und der Gletscher den toten Bräutigam frei. Die nun alte Frau erkennt ihren jungen Bräutigam, sie geht nach Hause, zieht sich ihr Hochzeitskleid an und stirbt, beide sind im selben Grab bestattet worden.

Die Besucherzahl orientierte sich an den Kapazitäten der Transportmöglichkeit der Reißeck-Bergbahn mit Schrägaufzug und der höchst gelegenen Privatbahn Europas. Die Wochenenden der Vorstellungen von „Kar“ am Reißeck waren in der Geschichte des Reißecks statistisch die besten seit der Erschließung des Gebietes für den Tourismus (Quelle: Drau-Touristik). Somit ist auch der Beweis erbracht worden, dass sich neue Musik, Natur und Tourismus in sanfter Form zu einem Erfolgsprojekt formen lassen.

Bei der Produktion von „Kar“ mussten also eine Anzahl auch von praktischen Dingen berücksichtigt und gelöst werden, denn im Innern der Staumauer am Großen Mühldorfer See hat es ja nur 4 bis 6 Grad Celsius, zudem musste ja auch der laufende Betrieb in das Opernprojekt miteinbezogen werden.

Später beim arktisch-alpinen Musik & Theater Projekt „Inukshuk“ ist das Innere der Staumauer am großen Mühldorfer See wieder miteinbezogen worden.

Die Anreise zur Bergoper „Kar“ zur Talstation erfolgte entweder zu Fuß (ja, es gab Besucher, die sich die Aufführung in 2300 Meter Seehöhe auch erwandert haben) per PKW, Bus oder eben per Bahn mit den Österreichischen Bundesbahnen.

Denn mit der Bahn beschäftigte sich das Projekt „Different Trains“ im fahrenden Zug durch Europa mit drei Opern von Werner Raditschnig, Peter Swinnen und Steve Reich. Thematisiert wurde dabei auch die Geschichte der Bahnen Europas im Zweiten Weltkrieg und deren Verstrickungen in den Holocaust, denn die Bahn transportierte die gefangenen Juden, Regimegegner, Roma und Sinti in die nationalsozialistischen Vernichtungslager. Und der Verlauf der Vorstellungen folgte diesen Transportwegen in Belgien (Tongeren, Antwerpen, Brüssel), Deutschland (Erfurt, Leipzig, Dresden), Tschechien (Prag), Slowakei (Bratislava) und Österreich (Wien, Salzburg, Villach, Klagenfurt).

Eine andere ungewöhnliche Produktion war das Realisieren der Internetkammeroper „Es hat am Vorabend geregnet“ des schwedischen Komponisten Eberhard Eyser mit der Königlichen Oper Stockholm als Kooperationspartner. In der Oper kommunizieren die Liebenden nur durchs Telefon, dessen moderne Form ja das Internet ist. Was im Jahr 2000 Avantgarde war, kann heute jeder von seinem Smartphone aus falls vorhanden machen.

Und so werden der Urbane Raum in der Stadt Wien vor dem Burgtheater, am Wiener Rathausplatz, in U-Bahnstationen, bei Straßenbahnhaltstellen, in der S-Bahn, und Bahnhöfen bespielt mit Texten auch aus der literarischen Avantgarde des Futurismus oder Dadaismus oder Franz Kafka oder eben auch Georg Büchner.

Dazu gehört auch das Bespielen von Landschaften mit der Form des Stationentheater im Alpen-Adria-Raum mit Schwerpunkten auch im Kärntner Kanaltal in Arnoldstein und im Gailtal beginnend in Feistritz an der Gail bis nach Kötschach-Mauthen am Plöckenpass auf der Valentinalm und am Fuße des Cellon auf künstlerischer Spurensuche nach dem Ersten Weltkrieg.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Solche Formen des Stationentheaters sind auch Teil des Projektes „Krieg = daDa“ – Kunst und Krieg im Spiegel des 20. Jahrhunderts von den Balkankriegen am Anfang des 20. Jahrhunderts, den Großen Kriegen 1914–1918 und 1939–1945 bis zu den Balkankriegen am Ende des 20. Jahrhunderts im blutigsten Jahrhundert der Geschichte der Menschheit sowie die Folgen für das 21. Jahrhundert in Österreich, Italien, Slowenien, Ungarn, Deutschland und Polen. Dazu gehört auch das Projekt „Viktor Ullmann - Zeuge und Opfer der Apokalypse“ - Der österreichische Komponist Viktor Ullmann im Ersten Weltkrieg als Artilleriebeobachter Zeuge des Gasangriffs an der Isonzofront am 24. Oktober 1917 bei Bovec (Flitsch/Plezzo) und im Zweiten Weltkrieg als Opfer der Vernichtung durch Giftgas am 18. Oktober 1944 in Auschwitz - auf der Klosterruine in Arnoldstein oder im Dokumentationszentrum in Prora auf der Insel Rügen in Deutschland. Die tschechische Fassung der Ausstellung wurde 2015 unter dem Titel „Viktor Ullmann - Svědek a oběť apokalypsy 1914–1944“ vom Prager Stadtarchiv (Archiv hlavního města Prahy) im Palais Clam-Gallas präsentiert und 2016 die russische Fassung in St. Petersburg an geschichtsträchtigen Orten beim internationalen Musikfestival „SOUND WAYS“ (entstanden schon in der Zeit von Glasnost und Perestroika unter Michail S. Gorbatschow) im Haus der Komponisten (einer der Präsidenten dieses Hauses war Dimitri Schostakowitsch) und im Museum der Stadt Kingisepp.

Somit bilden auch wissenschaftliche Recherche, Forschung und Lehre in den Archiven von Wien, Berlin, St. Petersburg und Jerusalem wichtige Bausteine zur Realisierung von Projekten, die ja auch das Kulturelle Gedächtnis eines jeden von uns betreffen.

Für die Umsetzung solcher Projekte bedarf es auch Kooperationspartner und Gesprächspartner in der Politik, in der Wirtschaft und auch in der Kunst. Einige dieser Partner sind schon oben erwähnt worden.

Solch ein Gesprächspartner ist der leider viel zu früh verstorbene Intendant des Klagenfurter Stadttheaters Dietmar Pflegerl gewesen. Denn mit dem Klagenfurter Stadttheater pflegte ARBOS in den neunziger Jahren eine Art informelle Kooperation, denn beispielsweise konnten die jungen Korrepitoren, Kapellmeister und Dirigenten bei ARBOS ihre ersten eigenen Projekte umsetzen und realisieren. Solch informelle Kooperation ist auch der musikalischen Sachkenntnis der Referentin von Intendant Dietmar Pflegerl, der Sängerin Heide Rabal geschuldet gewesen. Und so hat es auch ein gemeinsames Projekt im Jahr 1995 gegeben. Und man besuchte sich gegenseitig in den Vorstellungen, Pflegerl und Rabal nahmen so auch den weiten Weg auf das Reißeck zur Bergoper „Kar“ auf sich, ansonsten besuchten sie die ARBOS-Produktionen im Klagenfurter Künstlerhaus. Und Herbert Gantschacher fand auch den Weg zu Vorstellungen ins Klagenfurter Stadttheater.

Und es bedarf auch einer umsichtigen, vorausschauenden Kulturpolitik, wie sie Peter Marboe und Andreas Mailath-Pokorny geleistet haben bzw. immer noch leisten unterstützt von einer umsichtigen, einfühlsamen Leiterin der Kulturabteilung der MA 7 in Wien, Anita Zemlyak. Ähnliches versuchte Michael Außerwinkler von 1994 bis 1999 in Kärnten, dazu stand ihm auch das Kärntner Kulturgremium unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Günther Hödl ein kompetentes Team mit einem kompetenten Vorsitzenden zur Verfügung.

Doch schon im Jahr 1997 kündigten sich die ersten kulturpolitischen Katastrophen in Kärnten an. In der Stadt Klagenfurt wanderte das Kulturreferat in die Hände der Blauen, und so wurde aus Walter Gassner ein „Kulturstadtrat“. Und zwei Jahre später, ab 1999 wird im Land Kärnten der „Kulturlandeshauptmann“ Haider installiert, und zum Drüberstreuen folgen auf Bundesebene der Kunstminister Schüssel und sein Sekretär, obwohl zu letzteren beiden Personen zu sagen ist, dass Wolfgang Schüssel sehr wohl mit Musikinstrumenten umgehen kann und Franz Morak doch ein ganz guter Schauspieler gewesen ist. Wie auch immer, dieses Quartett setzt die Förderungen für ARBOS im Bereich der neuen Musik auf Null. Und der Kärntner „Kulturlandeshauptmann“ Haider wollte nicht einmal rechtsgültige Förderzusagen seines Vorgängers als Kulturreferenten Michael Außerwinkler einhalten, sodass hier im Jahr 2000 die Gerichte bemüht werden mussten, damit ARBOS zu seinem Recht kommt. Und so kommt es auch. Michael Außerwinkler bekräftigt vor Gericht mit seiner Aussage die

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Rechtsgültigkeit seiner 1997 getätigten Zusage, so dass ARBOS im Jahr 2002 mit dreijähriger Verspätung zu seinem Recht kommt.

Nachzulesen ist der gesamte Vorgang im Internet-Archiv <https://archive.org/index.php> der Nonprofit-Library <https://archive.org/details/FoerdrungenSindEinklagbar> und zum Download als Pdf unter: <https://ia902707.us.archive.org/8/items/FoerdrungenSindEinklagbar/01-FoerderungEinklagbar-1-2003-2012.pdf>

Zur Klarstellung, der Weg zum Gericht musste gewählt werden, weil in Gesprächen keine Lösung erzielt werden. Und so begegnete der künstlerische Leiter von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater, Herbert Gantschacher, im Jahr 2000 zum ersten und letzten Mal dem „Kulturlandeshauptmann“ Haider in einem ergebnislosen Gespräch.

Seit der Installierung von „Kulturstadtrat“ Walter Gassner herrscht in der Stadt Klagenfurt kulturpolitischer Stillstand. Und selbst bis heute sind in Klagenfurt Rückstände aus dieser blauen Ära bemerkbar, wenigstens wurde die „Wörtherseebühne“ verschrottet. Schrott ist auch ein gutes Symbol für solch eine Art und Weise der Kulturpolitik.

Dazu passend ein Zitat aus „Eine alte orientalische Fabel“ des Dichters Dževad Karahasan: „Mir ist klar: auf der dunklen Seite der Straße sind viel eher Abfall und Hundescheiße zu finden als verlorenes Geld. Es sollte aber auch diese Seite untersucht werden. Eben das versuchen wir mit der Aufführung, die vor Ihnen steht: auf der dunklen Seite suchen, was dort zu finden ist.“

Und so hat ARBOS eben in Wien seit dem Jahr 2000 mit den Kulturstadträten Peter Marboe und Andreas Mailath-Pokorny in Wien interessierte und offene Gesprächspartner.

Und so hat dann ARBOS im Jahr 2000 auch räumliches und künstlerisches Asyl im Toihaus in Salzburg gefunden. Die künstlerische Leiterin des Toihauses, Myrto Dimitriadou, hat ARBOS im Jahr 2000 sofort künstlerisches Asyl für die Internetkammeroper „Es hat am Vorabend geregnet“ zugesichert.

Und nach Kärnten konnte ARBOS im Jahr 2002 zuerst nach Villach in die „neuebuehnevillach“ zurückkehren dank der Stadt Villach und dem Team der „neuebuehnevillach“ mit deren Obmann Markus Malle, dem Intendanten Michael Weger und der organisatorischen Leitung von Waltraud Hintermann. Jedes Jahr kann so ARBOS ein Highlight aus seinem künstlerischen Programm im Kellertheater der „neuebuehnevillach“ zeigen.

Und der Umsicht des viel zu früh verstorbenen Herbert Schiller und des damaligen Landesrates Reinhart Rohr und dem Bürgermeister der Gemeinde Arnoldstein, Erich Kessler, sowie Stadt Villach und „neuebuehnevillach“ konnte begonnen werden, das Musik-, Theater- und Forschungsprojekt „Krieg=daDa“ umzusetzen.

Und daraus entwickelte sich das neue Viktor-Ullmann-Projekt auch zu einem Kärntner Kulturexport unter der Schirmherrschaft von Landeshauptmann Peter Kaiser und Landtagspräsident Reinhart Rohr, so dass das Land Kärnten mit seiner neuen kulturpolitischen Außenpolitik bislang erfolgreich das Projekt „Viktor Ullmann – Zeuge und Opfer der Apokalypse“ im Prager Stadtarchiv (Archiv hlavního města Prahy) im Palais Clam-Gallas, in St. Petersburg beim internationalen Musikfestival „SOUND WAYS“ (entstanden schon in der Zeit von Glasnost und Perestroika unter Michail S. Gorbatschow) und im Museum der Stadt Kingisepp im Oblast Leningrad präsentieren konnte.

Dazu zählen auch die Projekte mit Kultureller Bildung auf europäischer Ebene, die von Landeshauptmann Peter Kaiser und seiner Stellvertreterin Beate Prettnner und auch Herwig Seiser mitgetragen werden.

Dazu schreibt Landeshauptmann Peter Kaiser in einem Brief an den künstlerischen Leiter von ARBOS, Herbert Gantschacher: „Unermüdliches Engagement, Kompetenz und Professionalität. Das sind die Schlagworte, die Deine Leistungen im Bereich Kultur und Kunst am besten beschreiben. Ein barrierefreier Zugang zu Kunst und Kultur, die Förderung europäischer und internationaler Kulturpolitik sind nur einige Deiner Vorschläge zur Kulturarbeit in Kärnten, die wir gemeinsam forcieren werden.“

Verfasst von Karl-Heinz Jäger, Chefdramaturg von ARBOS unter Verwendung von Texten und Zitaten von Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

ARBOS – Daten – Fakten 1992 - 2016

Obleute von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater 1992 – 2017:

Peter Hagg (1992-1993)
Michael Kasalicky (1994-1997)
Dževad Karahasan (1998-2000)
Herbert Gantschacher (ab 2001)

Gesamtanzahl aller Produktionen: 154

(davon Uraufführungen: 101 und Erstaufführungen: 45)

Gesamtanzahl aller Vorstellungen: 3557

Gesamtanzahl Publikum: 401195

Gesamtauslastung: 91 %

Hörfunkproduktionen und Hörfunk-Live-Mitschnitte: 28

(davon Studioproduktionen: 7, davon Livemitschnitte: 21)

Fernsehfilme: 17

Filme – DVDs: 36

Audio-CDs: 15

Hörspiel: 1

Radiofeatures: 5

Bücher: 14

Visuelle Theater-Bibliothek: 4

Ausstellungen: 11

Dissertationen, Diplomarbeiten, Texte, Essays, Bücher

Über die künstlerische Arbeit von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater: 64

Kompositionsaufträge: 103

Stückaufträge: 31

Übersetzungen: 148

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Lexika-Einträge bei Wikipedia: 289

ARBOS – WEB – TV Gesamt 2009-2016: 863063

Medienpräsenz 1992 – 2016 Gesamt: 18411

Printmedien und digitale Medien: 17162

Hörfunk: 836

Fernsehen: 413

Preise und Auszeichnungen:

„Der Kaiser von Atlantis“ von Viktor Ullmann (Musik) und Petr Kien (Libretto): MUSIKTHEATERPRODUKTION DES JAHRES 1993 in PRAG (gewählt von einer Fachjury für die tschechische Theaterfachzeitschrift „Divadelni Noviny“). Diese Inszenierung wurde bisher in Washington D.C. (United States Holocaust Memorial Museum), Los Angeles (USA), Ottawa, Montréal (Kanada), Stockholm (Schweden), Theresienstadt, Prag (Tschechien), Dresden (Deutschland), Hallein, Wien und sogar in Klagenfurt gezeigt.

„Kar“ Musiktheater für den Berg von Herbert Lauermann (Musik) und Christian Fuchs (Libretto) realisiert im unteren Hohlweg der Staumauer des Großen Mühldorfer Sees in 2300 Meter Seehöhe am Reißeck in Kärnten: MAECENASPREIS 1994 für das beste Kunstsponsoring-Projekt in Österreich.

„Different Trains“ drei Opern im fahrenden Zug durch Europa auf Bahnhöfen in Belgien, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Österreich: ARTECOPREIS 1999.

EUROPÄISCHER KUNSTPREIS der FINANCIAL TIMES (Cerec-Award) für die Projekte „Kar“ Musiktheater für den Berg, „Inukshuk“ das arktisch-alpine Kunst- und Theaterprojekt und dem Europäischen Gehörlosentheaterkonzept.

„Ich sehe was, was Du nicht siehst“ Gehörlosentheaterkinderstück für gehörlose und hörende Kinder, deren Eltern, Verwandte und Lehrer: EUROPASIEGEL 2002 für innovative Sprachenprojekte.

„Theaterfallen in der Wiener U-Bahn“ sichtbares und unsichtbares Theater in den Stationen der Wiener U-Bahnlinien U 1, U 2, U 3, U 4 und U 6: MAECENASPREIS 2002

„Sprechende Hände“ Gehörlosentheaterworkshopprojekt: EUROPASIEGEL 2002 für innovative Sprachenprojekte.

„Dada in Linie 1 und Linie 2“ sichtbares und unsichtbares Theater an Stationen der Wiener Straßenbahnlinien 1 und 2: MAECENASPREIS 2003

Nominierung zum Bank Austria Kunstpreis 2012

UNESCO-Preis 2012 für die Visuelle Theater-Bibliothek wegen "Entwicklung der Menschenrechte für Alle"

13

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Vorstellungen und Kooperationen weltweit und in Europa in folgenden 35 Ländern:

Asien (National Arts Festival in Singapur, dem größten Kunstfestival Asiens sowie in Hongkong und in Israel)

Afrika (Kapstadt, Durban in Südafrika)

Australien (Brisbane)

Amerika (u.a. United States Holocaust Memorial Museum, Gallaudet-University in Washington D.C., Holocaust Museum in Los Angeles in den USA sowie in Kanada, Peru und Argentinien)

Europa (Tschechische Republik, Finnland, Schweden, Norwegen, Island, Grönland, Dänemark, Litauen, Lettland, Deutschland, Frankreich, Holland, Belgien, Polen, Großbritannien, Italien, Slowenien, Rumänien, Kosovo, Russland, Ukraine, Polen, Slowakei, Ungarn, Österreich und Schweiz)

Hörfunkproduktionen (HP: 7) und Hörfunk-Live-Mitschnitte (HLM 21): 28

Davon 7 Studioproduktionen und 21 Live-Mitschnitte

Ö1 (Österreich), SFB – Sender Freies Berlin (Deutschland), National Radio (USA), CBC (Kanada), ABC (Australien), Radio Singapur, Радио Орфей / Radio Orpheus (Russland) Tschechisches Radio, Radio Prag (Tschechien)

„**Passagen**“ Musiktheater von Werner Raditschnig (HLM – Ö1)

„**(t)raum-licht**“ Szenisches Konzert (HLM – Ö1)

„**kreuzweg**“ Szenisches Konzert (HLM – Ö1)

„**Ein Schweigen voller Klänge**“ Szenisches Konzert (HP – Ö1)

„**Später Nachmittag im Paradies**“ Kammeroper von Stefan Signer (HLM – Ö1)

„**Endlich wächst in mir die Stille**“ Szenisches Konzert (HLM – Ö1)

„**Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung**“ Spiel in einem Akt mit Musik von Viktor Ullmann und dem Libretto von Viktor Ullmann und Peter Kien (HLM – SFB)

„**Eine Kuh macht Muh Viele Kühe machen Mühe**“ Szenisches Konzert (HLM – Ö1)

„**O.T.**“ Szenisches Konzert (HLM – Ö1)

„**Kar – Musiktheater für den Berg**“ von Herbert Lauermann (HP – Ö1)

„**Der Gesang der Narren von Europa**“ Szenisches Konzert (HLM – Ö1)

„**Die andere Seite der Stille**“ Szenisches Konzert (HP – Ö1)

„**Brundibár**“ Kinderoper von Hans Krása (HLM – Ö1)

„**Die andere Seite der Stille**“ Szenisches Konzert (HLM – Ö1)

„**Die Mauern von Jericho**“ Szenisches Konzert (HP – Ö1)

„**Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke**“

Rekonstruktion der Orchesterfassung nach dem Originalparticell des Komponisten Viktor Ullmann (HLM – Ö1)

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

- „**Der zerbrochene Krug**“ Oper von Viktor Ullmann (HLM – Ö1)
- „**Streichquartett Nr. 4**“ von Viktor Ullmann (HLM – CBC Ottawa)
- „**Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke**“ von Viktor Ullmann Theresienstädter Originalfassung für Klavier (HLM – CBC Ottawa)
- „**Herbst**“ nach dem Gedicht von Georg Trakl komponiert von Viktor Ullmann (HLM – CBC Ottawa)
- „**Liederbuch des Hafis**“ von Viktor Ullmann (HLM – CBC Ottawa)
- „**Die Mauern von Jericho**“ Musik von Werner Raditschnig zu den Klangskulpturen von Gunter Demnig (HLM – Ö1)
- „**Inook**“ Kammeroper von Wolfgang Bottenberg (HLM – CBC Montréal)
- „**Inukshuk**“ Das arktisch-alpine Musik & Theater Projekt (HLM – CBC Iqaluit)
- „**The Emperor of Atlantis – composed in Thereseinstadt**“ (HP – ABC)
- „**Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung**“ von Viktor Ullmann (HP – Radio Prag)
- „**Viktor Ullmann – Zeuge und Opfer der Apokalypse**“ von Herbert Gantschacher (HP – Радио Орфей / Radio Orpheus)

Fernsehfilm: 17

ORF, OKTO-TV (Österreich), ARD – Erstes Deutsches Fernsehen, BR – Bayerischer Rundfunk (Deutschland), CBC (Kanada), Rogers TV (USA), 3sat (Deutschland, Schweiz, Österreich) CT 1 (Tschechisches Fernsehen, Kanal 1), Singapore TV, Spanisches Fernsehen, Argentinisches Fernsehen

- „**Ein Schweigen voller Klänge**“ (ORF 1992 und ORF „kunststücke“ 1998)
- „**Kar – Musiktheater für den Berg**“ (ORF 1994)
- „**Die Sprache im Raum**“ (ARD / BR 1995)
- „**Die andere Seite der Stille**“ (ARD / BR 1995)
- „**Ich denke oft**“ (ARD / BR 1995)
- „**Musik fürs Auge**“ (ARD / BR 1995)
- „**Viktor Ullmann – The Emperor of Atlantis**“ (CBC 1996)
- „**Der Regisseur und Schauspieler Howie Seago**“ (ARD / BR 1996)
- „**Herbert Thomas Mandl – Kunst als Widerstand**“ (ORF 1998)
- „**Viktor Ullmann Documentary Film**“ (Rogers TV Los Angeles 1998)
- „**19182338 kein Anschluß unter dieser Nummer**“ Dokumentarfilm über den Komponisten Werner Raditschnig anlässlich des Projektes „Different Trains“ (3sat)
- „**Kunst ohne Barrieren**“ Dokumentarfilm über die Gehörlosentheaterprojekte von ARBOS anlässlich des Festivals „Kunst ohne Barrieren“ des Tschechischen Fernsehens (CT 1)
- Musik zum Film zur Ausstellung „Friedl Dicker-Brandeis - Ein Leben für Kunst und Lehre - Wien Weimar Prag Hronov Theresienstadt Auschwitz“** von Elena Makarova des MUSEUM OF TOLERANCE Simon Wiesenthal Center

15

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

LOS ANGELES aus der ARBOS-Produktion „Der Kaiser von Atlantis“ von Viktor Ullmann 1999

„**UROBOS: Project Time**“ von Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher mit Musik von Joyce Bee Tuan Koo, Arsen Dedić, Herbert Lauer, Werner Raditschnig, Martin Bauer und Michael Atherton (Singapore TV 2001)

„**Die Kunst des Krieges**“ (ARD / BR 2009)

„**Wie geht das ? – VISUAL 10. Europäisches & Internationales Gehörlosentheaterfestival**“ (OKTO TV 2009)

„**Der Kaiser von Atlantis**“ ein Film von Sebastian Alfie (Koproduktion Tschechisches Fernsehen, Spanisches Fernsehen, Argentinisches Fernsehen, 2016-2017)

DVDs – Filme: 36

„**Austria 00**“ edition john heartfield von Eric Entenhey und Herbert Lion (2000)

„**The European Deaf Theatre Conference in Vienna**“ Dokumentationsfilm zum 2. Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2001

„**Sprachen der Welt – Sprachen Europas**“ Dokumentationsfilm zum 3. Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2002

„**Begegnung der Künste**“ Dokumentationsfilm zum 4. Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2003

„**Festival Theater ohne Grenzen**“ Dokumentationsfilm zum ersten Festival in Szczecin mit Workshops und „Schnee und Tod“ von Dževad Karahasan, Film-DVD PZG Szczecin 2003

„**Menschsein in einer barbarischen Welt**“ Dokumentationsfilm zum 5. Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2004

„**Beauty Oversnowd And Bareness Everywhere**“ nach Sonetten von William Shakespeare von Werner Raditschnig (Musik), Film-DVD PZG Szczecin 2004

„**Der Tod des Empedokles**“ fünftaktige Fassung der Fragmente eines Trauerspiels von Friedrich Hölderlin für die Bühne bearbeitet von Herbert Gantschacher (Text) und Dževad Karahasan (Dramaturgie), Film-DVD PZG Szczecin 2005

„**I Carry The Flag**“ Visuelles Theater von Tim McCarty nach dem Gedicht „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ in der Inszenierung von Herbert Gantschacher, Film-DVD PZG Szczecin 2005

„**In der Strafkolonie**“ Visuelles Theater von Tim McCarty und Herbert Gantschacher nach der Erzählung von Franz Kafka, Film-DVD PZG Szczecin 2005

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

„**Die Verantwortung des Künstlers gegenüber der Gesellschaft**“

Dokumentationsfilm zum 6. Europäischen und Internationalen
Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2005

„**Sanftwut oder Der Ohrenmaschinist**“ von Gert Jonke, Erstaufführung in
Österreichischer Gebärdensprache, Film-DVD Szczecin 2006

„**Katastrophe**“ von Samuel Beckett, Erstaufführung in Österreichischer
Gebärdensprache, Film-DVD Szczecin 2006

„**Kunst und Wirklichkeit I**“ Dokumentationsfilm zum 7. Europäischen und
Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2006

„**Woyzeck**“ Fragment von Georg Büchner in der Fassung von Dževad
Karahasan., Film-DVD Szczecin 2007

„**Striptease**“ von Slawomir Mrozek, Film-DVD Szczecin 2007

„**Ein Bericht für eine Akademie**“ Visuelles Theater von Ramesh Meyyappan
nach der gleichnamigen Erzählung von Franz Kafka, Film-DVD Szczecin 2007

„**Figuren am Rande der Gesellschaft**“ Dokumentationsfilm zum 8.
Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG
Szczecin 2007

„**Viktor Ullmann Weg an die Front 1917**“ von Herbert Gantschacher (Buch
und Regie) und Erich Heyduck (Schnitt und Graphik), Film-DVD 2007

„**Herbert Thomas Mandl – Spuren nach Theresienstadt**“ von Herbert
Gantschacher (Buch und Regie), Robert Schabus (Kamera) und Erich Heyduck
(Schnitt und Graphik), Film-DVD 2007

„**Herbert Thomas Mandl – Tracks to Terezín**“ von Herbert Gantschacher
(Buch und Regie), Robert Schabus (Kamera) und Erich Heyduck (Schnitt und
Graphik) Film-DVD 2007

„**Friede den Hütten! Krieg den Palästen!**“ Visuelles Theater von Herbert
Gantschacher nach der Flugschrift von Georg Büchner und Friedrich Ludwig
Weidg, Film-DVD Szczecin 2008

„**Kunst und Wirklichkeit II**“ Dokumentationsfilm zum 9. Europäischen und
Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2008

„**Ich sehe was, was Du nicht siehst**“ von Herbert Gantschacher, Film-DVD
ARBOS 2008

„**19182338 kein Anschluß unter dieser Nummer**“ von Werner Raditschnig
(Musik) und Herbert Gantschacher (Libretto), Film-DVD ARBOS 2008

„**Viktor Ullmann – Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung**“
Dokumentarischer Musiktheaterfilm in deutscher Sprache von Herbert
Gantschacher (Buch und Regie), Erich Heyduck (Graphik und Schnitt), Film-
DVD 2008

„**Winterreise**“ von Wilhelm Müller (Gedichte) und Franz Schubert (Musik) Film-
DVD und Audio-CD ARBOS 2009

17

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

„**Friede den Hütten! Krieg den Palästen!**“ Dokumentationsfilm zum 10. Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival, Film-DVD PZG Szczecin 2009

„**2000-2009 Europäisches & Internationales ARBOS-Gehörlosentheaterfestival – Zehn Jahre eines außergewöhnlichen Festivals**“ Dokumentationsfilm, Film-DVD PZG Szczecin 2009

„**Festival ohne Grenzen**“ Dokumentationsfilm, Film-DVD PZG Szczecin 2009

„**Viktor Ullmann – The Emperor of Atlantis Or The Disobedience Of Death**“ Dokumentarischer Musiktheaterfilm in englischer Sprache von Herbert Gantschacher (Buch und Regie), Erich Heyduck (Graphik und Schnitt), Film-DVD 2010

„**Vielfalt statt Einfalt**“ Dokumentationsfilm zum 11. Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival, von Erich Heyduck (Kamera und Schnitt), Film-DVD 2010

„**Viktor Ullmann – L'imperatore di Atlantide ovvero Il rifiuto della morte**“ Dokumentarischer Musiktheaterfilm in italienischer Sprache von Herbert Gantschacher (Buch und Regie), Erich Heyduck (Graphik und Schnitt), Film-DVD 2010

„**Gedanken und Denker, Künstler an die Macht!**“ Dokumentationsfilm zum 12. Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival von Erich Heyduck (Kamera und Schnitt), Film-DVD 2011

„**Himmel auf Erden**“ eine Art Lustspiel und Stück Unschuldsvermutung mit Vorspiel, Hauptakt und einem Nachspiel von Herbert Gantschacher, Film-Schnitt: Dieter Werderitsch, Film-DVD und Audio-CD 2013

„**Viktor Ullmann – Císař z Atlantidy aneb Odepření smrti**“ Dokumentarischer Musiktheaterfilm in tschechischer Sprache von Herbert Gantschacher (Buch und Regie), Erich Heyduck (Montage) und Dieter Werderitsch (Schnitt) 2015

Audio-CDs: 15

„**Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung**“ Spiel in einem Akt von Viktor Ullmann (Musik) sowie Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto) – **Ersteinspielung der Originalfassung für Kammerorchester**

„**Al-Mukaffa**“ Drama von Dževad Karahasan mit Musik von Wolfgang Danzmayr

„**Der Gesang der Narren von Europa**“ Literarische Installation eines Librettos von Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher mit Musik von Violeta Dinescu, Arsen Dedić, Gabriel Lipuš, Johannes Kern, Werner Raditschnig

„**Der dreifache Traum von der Maschine**“ Drama von Herbert Thomas Mandl

„**Es hat am Vorabend geregnet**“ Internet-Kammeroper von Eberhard Eyser (Musik) nach den Erzählungen "Tinha chovido na véspera" und "Piquenique"

18

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

des portugiesischen Schriftstellers Fernando Namora mit dem Libretto von Eberhard Schmidt

„**UROBOS: Project Time**“ von Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher mit Musik von Joyce Bee Tuan Kooh, Arsen Dedić, Herbert Laueremann, Werner Raditschnig, Petr Pokorny, Lukas Haselböck, Martin Bauer und Michael Atherton **produziert vom Singapore Arts Festival, CEAMC Foundation, Fundacion Antorchas Buenos Aires, The Seymour Group Sidney und ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater**

„**Gastmahl**“ Handlungen aus Liebe in acht Gängen und einem Vorspiel von Dževad Karahasan (ins Deutsche übertragen von Herbert Gantschacher) mit Musik von Herbert Grassl, Bruno Strobl und Hossam Mahmoud

„**Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung**“ Spiel in einem Akt von Viktor Ullmann (Musik) sowie Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto) – Livemitschnitt der Erstaufführung in Theresienstadt 51 Jahre nach den Proben im Konzentrationslager Theresienstadt am 23. Mai 1995

„**Verbunkos**“ von Theodor Burkali aus dem Szenischen Konzert „Manöver 2005“

„**Der Große Krieg – Es lebe die Republik!**“ mit Musik von Johann Strauss (Vater), Theodor Burkali und Werner Raditschnig sowie den Militärsignalen aus dem Exerzierreglement für die k.u.k. Festungsartillerie und die k.u.k. Fußtruppen

„**Brundibár**“ Kinderoper von Hans Krása (Musik) und Adolf Hoffmeister (Libretto) Live-Mitschnitt der Österreichischen Erstaufführung vom 26. Oktober 1995

„**19182338 – kein Anschluß unter dieser Nummer**“ von Werner Raditschnig (Musik) und Herbert Gantschacher (Libretto)

„**Krieg ist daDa**“ – Die Produktionen mit Musik 2004-2008 (Militärsignale - Ullmann "Der Kaiser von Atlantis" Prolog - Ullmann "Frontkonzert" F.-J.Gossec "Gavotte" - Ullmann "Kriegswaisenkonzert" C.P.E.Bach "Menuett" - Danzmayr "Der Tod des Empedokles" Schauspielmusik - Burkali "Verbunkos" - Raditschnig/Mandl "Das Ziel der Verschollenen" - Grassl/Strobl/Mahmoud/Karahasan "Gastmahl" - Burkali "Abschiedsmarsch")

„**Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung**“ Spiel in einem Akt von Viktor Ullmann (Musik) sowie Viktor Ullmann und Peter Kien (Libretto) mit Interview mit Karel Berman – Teilmitschnitt der Tschechischen Erstaufführung im Národní Památník in Prag am 24. September 1993

Hörspiel: 1

„Der entrückte Engel“ Drama von Dževad Karahasan mit Musik von Wolfgang Danzmayr mit Julia Stemberger und Franz-Josef Csencsits (HP – Ö1)

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Radiofeatures: 5

„**Ein Schweigen voller Klänge**“ Radiofeature von Franz-Joseph Huainigg über das gleichnamige Musiktheaterprojekt, ORF-Radio Ö1, 1992

„**Mit den Händen reden, mit den Augen hören**“ Radiofeature von Elisabeth Penzias, ORF-Radio 1997

„**Trommeln allerorts**“ Radiofeature über die gleichnamige Produktion des dramatischen Gedichts von Willy Conley und Musik von Theodor Burkali von Alois Schörghuber, ORF-Radio Ö1, 2011

„**The Emperor of Atlantis composed in Thereseinstadt**“ Feature von Andrew Ford über Viktor Ullmann und seine Oper gespielt von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater, ABC-Radio Australian Broadcasting Company 2014

„**Hidden History – Taubheit, Blindheit, Taubblindheit im Großen Krieg 1914-1918 im Kontext zum Kriegsinvalidenaustausch zwischen dem Russischen Reich, dem Deutschen Reich der Hohenzollern und der Habsburger-Monarchie**“ Feature von Irene Suchy mit Herbert Gantschacher, ORF-Radio Ö1 2015

Bücher: 14

„**Al-Mukaffa**“ Drama von Dževad Karahasan, zweisprachige Ausgabe (Bosnisch-Deutsch) in Zusammenarbeit mit dem Wieser-Verlag (Klagenfurt-Celovec)

„**Povučeni anđeo / Der entrückte Engel**“ Drama von Dževad Karahasan, zweisprachige Ausgabe (Bosnisch-Deutsch) in Zusammenarbeit mit dem Wieser-Verlag (Klagenfurt-Celovec)

„**Koncert ptica / Das Konzert der Vögel**“ Mystische Komödie von Dževad Karahasan, zweisprachige Ausgabe (Bosnisch-Deutsch) in Zusammenarbeit mit edition selene (Wien)

„**Spuren zu Viktor Ullmann / Tracks to Viktor Ullmann / Sur les traces de Viktor Ullmann**“ dreisprachige Ausgabe mit Beiträgen von Viktor Ullmann, Herbert Thomas Mandl, Paul Kling, Dževad Karahasan, Jean-Jacques Van Vlasselaer, Ingo Schultz und Herbert Gantschacher herausgegeben von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater in Zusammenarbeit mit edition selene (Wien)

„**Different Trains**“ viersprachige Ausgabe (Deutsch-Englisch-Französisch-Flämisch) herausgegeben von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater und Opera Mobile Antwerpen in Zusammenarbeit mit edition selene (Wien 1998)

„**Forme teatra kao artikulirana forma života / Formen des Lebens**“ von Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher, fünfsprachige Ausgabe

20

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

(Deutsch-Bosnisch-Englisch-Französisch-Tschechisch) in Zusammenarbeit mit edition selene (Wien 1999)

„**Inukshuk – Das arktische Kunst & Musik Projekt**“ in Zusammenarbeit mit edition selene (Wien 1999)

„**Gozba – Gastmahl**“ von Dževad Karahasan ins Deutsche übertragen von Herbert Gantschacher in Zusammenarbeit mit der Literaturzeitschrift LICHTUNGEN (Graz 2006)

Herbert Gantschacher „**Viktor Ullmann – Zeuge und Opfer der Apokalypse**“ / **Viktor Ullmann – Witness and Victim Of The Apocalypse**“ deutschsprachige und englischsprachige Buchausgabe mit Zusammenfassungen in italienischer, tschechischer und slowenischer Sprache, ARBOS-Edition 2015
ISBN: 978-3-9503173-3-6

Herbert Gantschacher „**Viktor Ullmann - Svědek a oběť apokalypsy**“ tschechischsprachige Buchausgabe, Prager Stadtarchiv 2015
ISBN: 978-80-86852-62-1

„**Hidden History**“ Programmbuch zum Projekt mit Beiträgen von taubblinden (dreisinnigen), gehörlosen (viersinnigen) und hörenden (fünfsinnigen) Schülerinnen und Schülern des Kingiseppsjaja Gymnasium (Russland), der Regionalschule Sassnitz auf der Insel Rügen (Deutschland), dem Bundesinstitut für Gehörlosenbildung Wien, der Neuen Mittelschule „Egger-Lienz“ in Lienz, der Neuen Mittelschule Klagenfurt-Wölfnitz und der Neuen Mittelschule „Pfeilgasse“ in Wien 2015

Herbert Gantschacher „**Taubheit, Blindheit, Taubblindheit im Großen Krieg 1914-1918**“ ARBOS-Edition, 2015-2016-2017
ISBN: 978-3-9503173-4-3

Герберт ГАНЧАХЕР „**ВИКТОР УЛЬМАН – СВИДЕТЕЛЬ И ЖЕРТВА АПОКАЛИПСИСА**“ Herbert Gantschacher „Viktor Ullmann – Zeuge und Opfer der Apokalypse“ Russische Ausgabe „Культ-информ-пресс / Kult-Inform-Press“, Санкт-Петербург / St. Petersburg 2016
ISBN: 978-5-8392-0625-0

Herbert Gantschacher „**Viktor Ullmann – Zeuge und Opfer der Apokalypse**“ sechssprachige Ausgabe (deutsch, englisch, russisch, tschechisch, italienisch, slowenisch) ARBOS-Edition, 2016-2017
ISBN: 978-3-9503173-6-7

Visuelle Theaterbibliothek: 4

Band 1: „Wilhelm Jerusalem – Helen Keller: ‚Briefe‘“ dokumentarisches Theater von Herbert Gantschacher, in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt von Sabine Zeller ISBN: 978-3-9503173-0-5

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Band 2: „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ Theaterstück von Herbert Gantschacher, in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt von Georg Horngacher und Werner Mössler ISBN: 978-3-9503173-1-2

Band 3: „Erklärung der Menschen und Bürgerrechte vom 26. August 1789“ in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt von Horst Dittrich ISBN: 978-3-9503173-2-9

Band 4: „Verweigert den Krieg!“ von Helen Keller und Wilhelm Jerusalem, aus dem Englischen übersetzt von Herbert Gantschacher ISBN: 978-3-9503173-5-0

Ausstellungen: 11

Herbert Gantschacher „**Zeuge und Opfer der Apokalypse - Der österreichische Komponist Viktor Ullmann im Ersten Weltkrieg als Artilleriebeobachter Zeuge des Giftgasangriffs an der Isonzofront am 24. Oktober 1917 bei Bovec (Flitsch / Plezzo) und im Zweiten Weltkrieg als Opfer der Vernichtung durch Giftgas am 18. Oktober 1944 in Auschwitz**“ - 2007 Klosterruine **Arnoldstein** (Österreich), 2008 im **Dokumentationszentrum Prora auf der Insel Rügen** (Deutschland). Die **tschechische Fassung der Ausstellung** wurde 2015 unter dem Titel „Viktor Ullmann - Svědek a oběť apokalypsy 1914–1944“ vom **Prager Stadtarchiv** (Archiv hlavního města Prahy) im Palais **Clam-Gallas** präsentiert. Die **russische Fassung der Ausstellung** wurde 2016 in **St. Petersburg im Haus der Komponisten** während des XXVIII. Internationalen Musikfestivals „SOUND WAYS“ und im **Museum von Stadt und Rayon Kingisepp** im Oblast Leningrad präsentiert.

Herbert Gantschacher „**Von der österreichisch-ungarischen Wehrmacht in die deutsche Wehrmacht**“ - 2009 Klosterruine Arnoldstein (Österreich) und 2010 Dokumentationszentrum Prora auf der Insel Rügen (Deutschland).

Herbert Gantschacher „**Über Bilder- und Kartenfälscher - Die Pariser Kommune im 19. Jahrhundert, Lenin 1917 und 1918, österreichischer Schulatlas 2008**“ - 2010 Klosterruine Arnoldstein.

Herbert Gantschacher „**Verweigert jede Militärarbeit!**“ - 2011 Klosterruine Arnoldstein.

Herbert Gantschacher „**Die Diener aller Herren**“ - 2012 Klosterruine Arnoldstein.

Herbert Gantschacher „... **erhalte ich vom Verein Wiener Philharmoniker einen Pensionszuschuss, dessen Höhe von der Generalversammlung nach Massnahme der vorhandenen Mittel festgesetzt wird ...**“ **WIE DIE GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS WIENER PHILHARMONIKER IHRE JÜDISCHEN MUSIKER ENTWERTETE DARGESTELLT ANHAND VON SCHICKSALEN DER IN DIE KONZENTRATIONSLAGER DEPORTIERTEN JÜDISCHEN PHILHARMONIKER MIT DOKUMENTEN ZUR**

22

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

VERMÖGENSVERWERTUNG UND FRAGEN ZUR RESTITUTION“ - 2013
Klosterruine Arnoldstein.

Herbert Gantschacher „**Politischer Mord** - zur Instrumentalisierung von
Politik

im 18., 19., 20. und 21. Jahrhundert“ - 2013 Klosterruine Arnoldstein

Herbert Gantschacher „**KRIEGLÜGEN** oder **Der dritte Balkankrieg als
Folge**

des Doppelmordes von Sarajevo oder **Der Völkerrechtsbruch durch die
k.u.k. Wehrmacht und das Außenamt am Wiener Ballhausplatz in Belgien
im**

August 1914“ - 2014 Klosterruine Arnoldstein

Herbert Gantschacher „**WIENER PHILHARMONIKER IM GROSSEN KRIEG
und SALZBURGER FESTSPIELE 1918“** - 2014 Klosterruine Arnoldstein

Herbert Gantschacher „**KRIEGSVERBRECHEN** und
KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG“ - 2015 Klosterruine Arnoldstein.

Herbert Gantschacher „**FRAUEN IM KRIEG: 'La Soldate Femme' Frauen -
Soldaten im Großen Krieg - Helen Keller: ‚Verweigert den Krieg!‘“** - 2016
Klosterruine Arnoldstein.

Dissertationen (Diss.) + Diplomarbeiten (Dip.) + Texte (Txt.) + Essays + Bücher über ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater: 64

„**Die Reise in den Traum“** von Christian Fuchs (Txt.) in „Die Brücke“ 1992

„**Signer und Rossini - zwei Brüder im Geiste?“** Herbert Gantschacher (Txt.)
Binz auf der Insel Rügen 1992

„**Die Liebe ist kein Tomatenjuice“** Die Puppen der Burgis Paier, Klagenfurt
1993

„**Das Überschreiten von Grenzen“** in „Das Zeichen“ (Txt.) ISSN 0932-4747.
Hamburg 1993

„**Der Kaiser von Atlantis“** – Programm Vortrag von Herbert Gantschacher
(Txt.) für CINARS 1994 in Montréal - 1994

„**Über das Exil in einer offenen Gesellschaft“** von Dževad Karahasan, Wien
1994

„**Neues Musiktheater ‚Kar‘ – Eine beispielhafte Kooperation zwischen
Industrie und Kunst“** Herbert Gantschacher (Txt.) in DER
KULTURMANAGER (Stadtbergen bei Stuttgart 1995)

„**Kar“** – Gottfried Jakl (Txt-) über das Musiktheater für den Berg in ÖDK
Geschäftsbericht der Österreichischen Draukraftwerke AG (Klagenfurt 1995)

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

„**Herbert Lauermann**“ – Porträt des Komponisten von Rainer Bonelli (Txt.) unter Berücksichtigung der Musiktheaterwerke „Wundertheater“ und „Kar“ MICA (Wien 1995)

„**Maecenas**“ – Brigitte Kössner (Txt.) über Kultursponsoring in Österreich und das Preisträgerprojekt „Kar“ WIRTSCHAFT FÜR KUNST (Wien 1995)

„**Fourth International Meeting of Contemporary Music-Theatre and Opera**“ (Txt.) AUTUMN LEAF PERFORMANCE (Toronto 1995)

„**Räume in Bewegung**“ (Txt.) DONAUFESTIVAL 1991-1995 (Wien-Krems 1995)

„**Der Prolog zum ‚Kaiser von Atlantis‘ Ein Schlüssel zum Verständnis der Theresienstädter Oper von Viktor Ullmann**“ von Ingo Schultz (Txt.) MUSICA REANIMATA (Berlin 1995)

„**Konsum, Kommerz, Kultur – Die hohe Kunst des Sponsoring**“ Antonia Kriks (Txt.) über die besten Kultursponsoringprojekte der letzten Jahre WDR (Köln 1996)

„**Kontexte 1994**“ Herbert Gantschacher (Txt.) über „Musiktheater in Theresienstadt am Beispiel Viktor Ullmann und seine Bedeutung für unsere Zeit“ Nadace Musica Iudaica und Musikwissenschaftliches Institut der Philosophischen Fakultät der Prager Karls-Universität (Prag 1995)

„**Musik für Augen und Ohren**“ von Alfred Goubran, Klagenfurt-Wien 1995

„**Rede zum Bruno-Kreisky-Preis**“ von Dževad Karahasan, Wien 1995

„**Vielfalt statt Einfalt**“ Herbert Gantschacher (Txt.) über die Klagenfurter Kulturszene in „Klagenfurt auf anderen Wegen“ herausgegeben von Siegbert Meteltko - Kärntner Druck und Verlagsgesellschaft 1996, ISBN 3-85391-138-2

„**Über die Situation und die Möglichkeiten der zeitgenössischen Musik, des zeitgenössischen Theaters und des zeitgenössischen Tanzes in Österreich**“ Herbert Gantschacher (Txt.) bei CINARS (Montréal 1996)

„**Über die offene Form der Theaterkunst - Diskurs zum Neubau eines Linzer Musiktheaters**“ von Herbert Gantschacher (Txt.) – Auftragsstudie für das Renner-Institut in Linz 1996

„**Der Kaiser von Atlantis**“ von Jean-Jacques Van Vlasselaer, in „Die Brücke“ 1996

„**Musik in Tanzenberg**“ von Dominik Maringer, ISBN: 3-85378-459-3, 1996

„**Kontexte 1996**“ Herbert Gantschacher (Txt.) über „Erinnerung und Gegenwart, Musik und Sprache, Original und Entwurf“ Nadace Musica Iudaica und Musikwissenschaftliches Institut der Philosophischen Fakultät der Prager Karls-Universität (Prag 1997)

„**Gehörlosetheater – Gebärdensprache und Gehörlosigkeit im theatralen Kontext**“ von Petra Preinfalk, Diplomarbeit, Universität Wien 1997

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

„**Media & performance along the border**“ von Johannes Birringer, John Hopkins University Press, Baltimore 1998, ISBN: 0-8018-5852-6

„**Rede zur Kulturpreisverleihung 1998**“ von Michael Außerwinkler im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung, Klagenfurt 1998

„**Kontexte 1998**“ Herbert Gantschacher (Txt.) über „Seit Jahren ist der Spiegel verhängt! Über die Korrespondenzen kulturellen Verhaltens“ Nadace Musica Iudaica und Musikwissenschaftliches Institut der Philosophischen Fakultät der Prager Karls-Universität (Prag 1999)

„**Delicatessen**“ von Beate Scholz, Krems 1999

„**Das Projekt Kar**“ von Carolin Walker in „Kulturfinanzierung: Sponsoring – Fundraising – Public-Private-Partnership“ LIT-Verlag Berlin-Münster-Zürich-London-Wien 1999, ISBN: 3-8258-4344-0

„**Verbrauchte Zusagen**“ von Gerhard Ruiss, Wien 1999

„**Der Spiegel der Geschichte - Vergangenheit als Ideologie**“ von Herbert Gantschacher beim 3. Prora-Symposium der Stiftung Neue Kultur, Berlin 2000

„**WorldWideWeb - Wirklichkeit - Werkzeug – Wechselwirkung**“ Herbert Gantschacher über die Internet-Kammeroper „Es hat am Vorabend geregnet“ von Eberhard Eyser (Txt.) in TRANS, Internetzeitschrift für Kulturwissenschaften, Wien 2000

Guido Fackler "**Voice of the camp – Music in Concentration Camps**" University of Michigan 2000

„**Kontexte 1996**“ Herbert Gantschacher (Txt.) über „Erinnerung als Spiegel von Ideologie“ Nadace Musica Iudaica, Goethe-Institut Praha, Institut Österreichisches Biographisches Lexikon und biographische Dokumentation, Österreichische Akademie der Wissenschaft Wien sowie Musikwissenschaftliches Institut der Philosophischen Fakultät der Prager Karls-Universität (Prag 2002)

„**Trans: documentation of a cultural polylog in the WWW**“ von Herbert Arlt, LIT-Verlag Berlin-Münster-Zürich-London-Wien, 2002, ISBN: 3-86110-324-9

„**Räume in Bewegung – 10 Jahre Donaufestival**“ von Alf Krauliz, Marion Mauthe und Lukas Beck, Krems 2002, ISBN: 3-211-83864-3

„**Das Schauspielhaus Schaufenster Beschreibung einer Form des neuen Theaters**“ von Hans Wurm Dissertation, Universität Wien 2003

Michal Caban, Šimon Caban, Jan Dvořák: "**Baletní jednotka Křeč**" – Praha 2003, ISBN: 80-86102-10-6

„**Formen des Lebens – Theater als artikulierte Lebensform**“ Herbert Gantschacher als Herausgeber in „Das Verbindende der Kulturen“ LIT-Verlag Berlin-Münster-Zürich-London-Wien 2004, ISBN 3-8258-7616-0.

Elena Makarova, Sergei Makarov, Victor Kuperman: "**University Over the Abyss, The story behind 520 lecturers and 2,430 lectures in KZ**"

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Theresienstadt 1942-1944 – Jerusalem-Haifa-Moscow 2004, ISBN: 965-424-049-1

„**Zur Bedeutung von Sprache, Musik und Bewegung. Von der Wirksamkeit der Elementaren Musik- und Bewegungserziehung in der Gehörlosenpädagogik**“ von Johanna Reidel-Mathias, Diplomarbeit, Universität Mozarteum Salzburg 2005

Jan Vičar: **"IMPRINTS Essays on Czech Music and Aesthetics"** - 2005, ISBN: 978-8024409894 (Department of Musicology of the Palacký University Faculty in Olomouc) and ISBN 80-903589-0-X (Togga)

„**Ich trage die Fahne oder Krieg=daDa**“ in **Bremer Beiträge zur Literatur- und Ideengeschichte Band 47 "Es dämmt ein neuer Glaube an Freiheit und Ehre"** (Peter Lang Verlag 2006)

„**Hören.'Hörräume' im Gehörlosentheater**“ von Eva Zwick, Diplomarbeit, Universität Mozarteum Salzburg 2007

„**Kommentiertes Bücherverzeichnis kritischer, politisch verfolgter und exilierter Autorinnen und Autoren – Dževad Karahasan**“ amnesty international 2007

Dario Oliveri **"Musica e cultura nel ghetto di Theresienstadt"** - LÈPOS Società Editrice Palermo 2008, ISBN 9788883023583

„**10. Europäisches & Internationales ARBOS Gehörlosentheaterfestival**“ von Eva Mayrhofer, in Life InSight, Nr. 19, München 2009

„**Dem Vergessen entreißen! Der Briefwechsel zwischen dem österreichisch-jüdischen Philosophen Wilhelm Jerusalem und der amerikanischen taubblinden Schriftstellerin Helen Keller**“ von Herbert Gantschacher, in GebärdenSache, Jahrgang 61, Wien 2/2009

„**Erklärung der Rechte**“ von Julia von Juni, in „cast“, Nr.2, Landsberg 2010

„**Vielfalt statt Einfalt**“ von Martin Domes und Marc Weigt, in Life Insight, Nr.30, München 2010

Jana Unuk: **"Der Vilenica 2010 Preisträger Dževad Karahasan"**, Seiten 9, 13, 17 – Vilenica 2010, ISBN 978-961-6547-50-5

„**Ullmann und andere**“ von Ingo Schultz., MUSICA REANIMATA Berlin 2010

Louise Mary O'Sullivan **„Selected Performances and Compositions of the Theresienstadt Ghetto (1941-1945): An Examination of Music, Memory and Survivance“** Dissertation, Department of Music at the National University of Ireland, Maynooth Co. Kildare 2012

Raphael Ugarte Chacón **„Aesthetics of Access – Körper, Macht und Kultur im Theater für Gehörlose und Hörende“** Inauguraldissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Philosophie am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin vorgelegt in Berlin 2014

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Gabriela Vojvoda **"Raum und Konstruktion von Identität in den Romanen von Dževad Karahasan"** Seiten 241-253, LIT Verlag Berlin-Münster-London-Zürich-Wien 2014, ISBN 978-3-643-12737-2

Herbert Gantschacher: **„Zwischen Idylle und Abgrund - Ein Hauskonzert der besonderen Art“** Hallein 2015

Elena Makarova **„Franz Peter Kien Dream and Reality“** E-Book-Ausgabe in englischer und russischer Sprache, mit Unterstützung der Genesis Foundation der Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem 2015

Елена Макарова **„Искусство, музыка и театр в Терезине“** / Elena Makarova **„Kunst, Musik, Theater in Theresienstadt“** E-Book-Ausgabe in russischer Sprache, mit Unterstützung der Genesis Foundation der Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem 2015

Raphael Ugarte Chacón **„Theater und Taubheit – Ästhetiken des Zugangs in der Inszenierungskunst“** transcript Verlag, Bielefeld 2015

Herbert Gantschacher **„Im Funkhaus in der Argentinierstraße befand sich ein Hörspielstudio“** Funkhausanthologie Wien 2015

Dževad Karahasan **„Gespräch als Kunst“** mit einer Einleitung von Herbert Gantschacher, Die Brücke Nr. 163/164 April/Mai 2015

"Grundsätzliche Überlegungen zur Theaterpädagogik mit hörgeschädigten und hörenden Kindern im schulischen Kontext" von Carmen Hernandez, Bachelorarbeit, Wien 2016

Kompositionsaufträge: 103

„Passagen“ (1 / Werner Raditschnig)

„(t)raum-licht“ (2 / Alexander Mullenbach, Wolfgang Danzmayr)

„Ein Schweigen voller Klänge“ (6 / Herbert Laueremann, Michael Mautner, Werner Raditschnig, Alfred Stingl, Wolfgang Nießner)

„Später Nachmittag im Paradies“ (Oper Stefan Signer)

„Endlich wächst in mir die Stille“ (2 / Clemens Vereno, Alfred Stingl)

„Eine Kuh macht Muh Viele Kühe machen Mühe“ (1 / Werner Raditschnig)

„O.T.“ (4 / Bruno Strobl, Elemer Tarjan, Werner Raditschnig, Wolfgang Seierl)

„Al-Mukaffa“ (1 / Schauspielmusik von Wolfgang Danzmayr)

„Kar – Musiktheater für den Berg“ (1 / Oper von Herbert Laueremann)

„Der Gesang der Narren von Europa“ (30 / Violeta Dinescu, Arsen Dedić, Gabriel Lipuš, Johannes Kern, Werner Raditschnig)

„Die andere Seite der Stille“ (7 / Bruno Strobl, Johannes Kern, Wolfgang Seierl, Werner Raditschnig)

„Der entrückte Engel“ (1 / Wolfgang Danzmayr)

„Die Mauern von Jericho“ (1 / Werner Raditschnig zu Klangskulpturen von Gunter Demnig)

27

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

- „Das Konzert der Vögel“ (14 / Christian Ofenbauer, Violeta Dinescu, Werner Raditschnig, Johannes Kern, Karmella Tsepkolenko, Petr Pokorny, Mats Larsson, Jonas Bohlin)
- „Inuk“ (1 / Kammeroper von Wolfgang Bottenberg)
- „UROBOS: Project Time“ (8 / Joyce Bee Tuan Kooh, Arsen Dedić, Herbert Lauermann, Werner Raditschnig, Petr Pokorny, Lukas Haselböck, Martin Bauer und Michael Atherton)
- „Beauty Oversnowd And Bareness Everywhere“ (1 / Werner Raditschnig)
- „Gastmahl“ (3 / Herbert Grassl, Bruno Strobl, Hossam Mahmoud)
- „Der Tod des Empedokles“ (1 / Wolfgang Danzmayr)
- „Das Ziel der Verschollenen“ (1 / Werner Raditschnig)
- „Symphonie g moll“ von W.A. Mozart übertragen für Violine und Klavier (1 / Wolfgang Danzmayr)
- „Manöver 2005“ (2 / Theodor Burkali)
- „Manöver 2007“ (7 / Theodor Burkali)
- „Es lebe die Republik!“ (1 / Theodor Burkali)
- „Die Kunst des Krieges“ (1 / Theodor Burkali)
- „Trommeln allerorts – The Universal Drum“ (1 / Theodor Burkali)
- „Princip Gavrilo / Prinzip Gabriel“ (1 / Theodor Burkali, Fritz Kronthaler)
- „Zmaga in zgaga, mir in pir / Krieg und Sieg, Friede und Liebe“ (1 / Gabriel Lipuš)
- „Eine seltsame Krankheit ist ausgebrochen. Die Soldaten können nicht sterben“ (1 / Werner Raditschnig)

Stückaufträge: 31

- „Später Nachmittag im Paradies“ (Walter Müller / Herbert Gantschacher)
- „Al-Mukaffa“ (Dževad Karahasan)
- „Kar – Musiktheater für den Berg“ (Christian Fuchs)
- „Der Gesang der Narren von Europa – Literarische Installation eines Librettos“ (Dževad Karahasan / Herbert Gantschacher)
- „Die Sprache im Raum“ (Gantschacher)
- „Der entrückte Engel“ (Dževad Karahasan)
- „Sprechproben“ (Gantschacher)
- „Das Konzert der Vögel“ (Dževad Karahasan)
- „Inuk“ (Libretto von Henry Beissel)
- „Babylon oder Die Reise der schönen Jutte“ (Dževad Karahasan)
- „Die Fremden“ (Dževad Karahasan)
- „UROBOS: Project Time“ (Dževad Karahasan / Herbert Gantschacher)
- „Chronik 1933–1945 - Dokumentarisches Theaterstück über die Biografien von Robert Ley und Victor Klemperer“ von Herbert Gantschacher (gemeinsam mit Katharina und Jürgen Rostock)
- „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ (Herbert Gantschacher)

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

„Schnee und Tod“ Dramatisierung aus dem Roman „Schahrijars Ring“ von Dževad Karahasan von Herbert Gantschacher (autorisiert von Dževad Karahasan)

„Eine orientalische Fabel erzählt“ (Dževad Karahasan)

„Die einen und die anderen“ (Dževad Karahasan)

„Gozba / Gastmahl“ (Dževad Karahasan)

„Der Tod des Empedokles“ fünftaktige Fassung der Fragmente eines Trauerspiels von Friedrich Hölderlin für die Bühne bearbeitet von Herbert Gantschacher (Text) und Dževad Karahasan (Dramaturgie)

„Woyzeck“ Fragment von Georg Büchner in der Fassung von Dževad Karahasan

„Ein erster Schritt“ von Herbert Gantschacher

„Die Landkarten der Schatten“ von Dževad Karahasan

„Himmel auf Erden“ eine Art Lustspiel und Stück Unschuldsvermutung mit Vorspiel, Hauptakt und einem Nachspiel von Herbert Gantschacher

„... es war einmal ... es wird einmal ...“ von Horst Dittrich und Herbert Gantschacher

„Die 5 Sinne“ von Horst Dittrich und Herbert Gantschacher

„Schweinealm“ Almauftrieb und schwarz-gelb-rot-blaue Posse mit Tanz und Gesang von Herbert Gantschacher

„Talking Gloves / Sprechende Handschuhe“ von Werner Mössler und Herbert Gantschacher

„Princip Gavriilo / Prinzip Gabriel“ von Dževad Karahasan

"Trommeln, Seile, Schwämme, Flügel, Handshaker und viele andere Dinge mehr" ein Stück Theater für taubblinde und fünfsinnige Schauspielerinnen und Schauspieler von Herbert Gantschacher

„Zurück in die Zukunft - Zeitreisen zu Josef II. in Paris 1777, in Wien 1779 und 1790 sowie zur Weltausstellung in Wien 1873“ von Herbert Gantschacher

„Zmaga in zgaga, mir in pir / Krieg und Sieg, Friede und Liebe“ von Fabjan Hafner

Übersetzungen / Übertragungen: 148

„Al-Mukaffa“ Drama von Dževad Karahasan aus dem Bosnischen übersetzt von Ktrin Becker, bearbeitet von Ludwig Hartinger, Bühnenfassung adaptiert von Herbert Gantschacher

„Povučeni anđeo / Der entrückte Engel“ Drama von Dževad Karahasan, autorisierte Übersetzung aus dem Bosnischen von Azra Džajić unter Mitarbeit von Herbert Gantschacher

„Konzert ptica / Das Konzert der Vögel“ Mystische Komödie von Dževad Karahasan aus dem Bosnischen ins Deutsche übersetzt von Azra Džajić

„Seeing Place / Schauplatz“ von Rico Peterson aus dem Amerikanischen Englisch ins Deutsche übersetzt von Walter Müller

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

- „Die einen und die anderen“ von Dževad Karahasan aus dem Bosnischen
übersetzt von Klaus Detlef Olof
- „Eine orientalische Fabel erzählt“ von Dževad Karahasan aus dem Bosnischen
übersetzt von Klaus Detlef Olof
- „Different Trains“ Übersetzungen ins Deutsche von David Wright, ins
Französische von Anne-Marie Gauthier-Lebersorger, ins Holländische von
Peter Jonckheer
- „La vieille dame et la fille nomade“ Übersetzungen ins Deutsche von Elisabeth
Tröstl, ins Englische von Sara Lewis, ins Holländische von Lydia Chagoll
- „19182338 kein Anschluß unter dieser Nummer“ Übersetzungen ins Englische
von Herbert Gantschacher, ins Französische von Anne-Marie Gauthier-
Lebersorger, ins Italienische von Birgitta Fina, ins Holländische von Peter
Jonckherr, ins Französische von Lydia Chagoll, ins Norwegische von Knut Ove
Anrtzen, ins Dänische von Jens Mikkelsen, ins Schwedische von Stefan
Holmström, ins Slowenische von Klaus Detlef Olof, ins Kroatische und
Serbische von Arsen Dedić, ins Bosnische von Dževad Karahasan, ins
Ukrainische von Karmella Tsepkoenko, ins Russische von Alexander
Radvilovich; ins Tschechische und Slowakische von Magdalena Živná; die
Übersetzungen ins Portugiesische, Spanische, Griechische, Bulgarische,
Polnische, Ungarische, Finnische, Litauische, Lettische und Estnische wurden
von den jeweiligen Kulturabteilungen der diplomatische Vertretungen
(Botschaften) in Österreich gemacht.
- „Babylon oder Die Reise der schönen Jutte“ ein Miraculum von Dževad
Karahasan aus dem Bosnischen übersetzt von Mary Melichar
- „Inukshuk“ Übersetzungen ins Grönländische und Dänische von Vivi Nielsen,
Jens Davidsen und Jens Mikkelsen; Übersetzungen ins Englische von David
Wright und Wolfgang Karpf; Übersetzungen ins Französische von Anne-Marie
Gauthier-Lebersorger
- „Disconnected - Kein Anschluß“ von Willy Conley aus dem amerikanischen
Englisch ins Deutsche übertragen von Herbert Gantschacher
- „Die Fremden“ ein Lustspiel von Dževad Karahasan aus dem Bosnischen
übersetzt von Azra Džajić
- „Na rubu pustinje – Am Rande der Wüste“ von Dževad Karahasan ins Deutsche
übertragen von Herbert Gantschacher
- „Gozba – Gastmahl“ Handlungen aus Liebe in acht Gängen und einem Vorspiel
von Dževad Karahasan ins Deutsche übertragen von Herbert Gantschacher
- „Briefe – Letters“ von Helen Keller und Wilhelm Jerusalem aus dem Englischen
ins Deutsche übertragen von Herbert Gantschacher
- „Trommeln allerorts – The Universal Drum“ Dramatisches Gedicht von Willy
Conley aus dem amerikanischen Englisch ins Deutsche übertragen von Herbert
Gantschacher
- „Strike Against The War! – Verweigert den Krieg!“ von Helen Keller aus dem
Englischen ins Deutsche übertragen von Herbert Gantschacher

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Übersetzungen und Übertragungen in die Österreichische Gebärdensprache:

Haikus von Matsuo Basho durch Günther Dobner, Ingeborg und Sabine Okorn
„Die Sprache im Raum“ von Herbert Gantschacher durch Horst Dittrich
„Sprechproben“ von Herbert Gantschacher durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Windiger, heller Morgen“ von Clayton Wallis durch Horst Dittrich
„Boot, Boot“ von George Kannapel durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Echt, Echt“ von Oedeau Rassmussen durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Trotz“ von Dorothy Miles durch Horst Dittrich
„Totale Kommunikation“ von Dorothy Miles durch Horst Dittrich
„Kampflied der Gallaudet-Universität“ durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Ich denke oft“ von Clara M.H. Guigan durch Horst Dittrich
„Verflixt“ von Charles Krauel durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Musik für's Auge“ von Ella Lentz durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Hotelwitz“ Traditional durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Schauplatz“ von Rico Peterson und Walter Müller durch Horst Dittrich
„Die Fremden“ von Dževad Karahasan durch Horst Dittrich
„Ich sehe was, was Du nicht siehst“ von Herbert Gantschacher durch Werner Mössler und Georg Horngacher
„Ich heirate heute“ von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Historischer Einschnitt“ von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Streit“ von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Tick! Tick! Tick!“ von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Der Sündenfall oder Die Erkenntnis des Guten und des Bösen“ von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Der Mathematiker und Andrej Semënovič“ von Daniil Charms von Horst Dittrich
„Vier Illustrationen dazu, wie eine neue Idee den Menschen umwirft, wenn er nicht auf sie vorbereitet ist“ von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Die Schamlosen“ Oper in vier Akten von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Mißglückte Vorstellung“ von Daniil Charms durch Horst Dittrich
„Schnee und Tod“ von Dževad Karahasan durch Horst Dittrich
„Steine in den Taschen“ von Marie Jones durch Horst Dittrich
„Fabeln“ von Äsop und Phaedrus durch Horst Dittrich
„Der Adler“ von Gotthold Ephraim Lessing durch Horst Dittrich
„Das Märchen von der Großmutter“ aus Woyzeck von Georg Büchner durch Horst Dittrich
„Vor dem Gesetz“ von Franz Kafka durch Horst Dittrich
„Beauty Oversnowd And Bareness Everywhere“ Sonette von William Shakespeare durch Horst Dittrich
„Der Tod des Empedokles“ von Friedrich Hölderlin durch Horst Dittrich
„Abendphantasie“ von Friedrich Hölderlin durch Horst Dittrich
„Sonnenuntergang“ von Friedrich Hölderlin durch Horst Dittrich
„Der Frühling“ von Friedrich Hölderlin durch Horst Dittrich

31

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

„Friede den Hütten ! Krieg den Palästen“ von Georg Büchner und Friedrich Ludwig Weidig durch Horst Dittrich
„Ein Bericht für eine Akademie“ von Franz Kafka durch Sabine Zeller
„In der Strafkolonie“ von Franz Kafka durch Horst Dittrich
„Katastrophe“ von Samuel Beckett durch Horst Dittrich
„Sanftwut oder Der Ohrenmaschinist“ von Gert Jonke durch Horst Dittrich
„Über das Marionettentheater“ von Heinrich von Kleist durch Horst Dittrich
„Winterreise“ von Wilhelm Müller (Musik von Franz Schubert) durch Horst Dittrich
„Briefe“ von Wilhelm Jerusalem und Helen Keller durch Sabine Zeller
„Die Landkarten der Schatten“ von Dževad Karahasan durch Horst Dittrich
„Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789“ durch Horst Dittrich
„Der Fahrgast“ von Franz Kafka durch Horst Dittrich
„Manifest der Novembergruppe“ durch Horst Dittrich
„... es war einmal ... es wird einmal ...“ von Herbert Gantschacher durch Horst Dittrich
„Himmel auf Erden“ eine Art Lustspiel und Stück Unschuldsvermutung mit Vorspiel, Haupttakt und einem Nachspiel von Herbert Gantschacher durch Horst Dittrich und Sabine Zeller
„Schweinealm“ Almauftrieb und schwarz-gelb-rot-blaue Posse mit Tanz und Gesang von Herbert Gantschacher durch Werner Mössler
„Hell und Dunkel“ von Laura Bridgman durch Horst Dittrich
„Der Flugplatz“ von Marie Heurtin durch Horst Dittrich
„Ihre kleine Freundin“ von Helen Keller durch Horst Dittrich
„Die Vergangenheit und die Zukunft“ von Mary Ann Moore durch Horst Dittrich
„Das futuristische synthetische Theater“ Filippo Tommaso Marinetti, Emilio Settimelli und Bruno Corra durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Der Tyrann“ von Paul Scheerbart durch Horst Dittrich
„Grodek“ von Georg Trakl“ durch Horst Dittrich
„Wolken“ von Georg Heym durch Horst Dittrich
„Zwei Herren“ von Paul Scheerbart durch Horst Dittrich
„Wacht“ von August Stramm durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Kriegsgrab“ von August Stramm durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Patrouille“ von August Stramm durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Kriegstheater“ von Paul Scheerbart durch Horst Dittrich und Werner Mössler
„Die einen und die anderen“ von Dževad Karahasan durch Werner Mössler
„Die orientalische Fabel erzählt“ von Dževad Karahasan durch Werner Mössler
„Prinzip Gabriel“ von Dževad Karahasan durch Werner Mössler
„Detonation“ von Francesco Cangiullo durch Werner Mössler
„Sturmangriff“ von August Stramm durch Werner Mössler
„Spuck“ von Paul Klee durch Werner Mössler
„Schlachtfeld“ von August Stramm durch Werner Mössler
„Dulce et Decorum est“ von Wilfred Owen durch Werner Mössler
„Abschied“ von Alfred Liechtenstein durch Werner Mössler

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

"O MAINE VICTIME – O HAND OPFER" Calligramme von Guillaume Apollinaire im französischen Original und in deutscher Übertragung von Herbert Gantschacher durch Werner Mössler
„DADA‘ haarstärkendes Kopfwasser“ von Bergmann & Co. durch Werner Mössler
„Heimatklänge!“ von Raoul Hausmann durch Werner Mössler
„Der Mensch braucht eine Uhr“ von Wladimir Majakowski durch Werner Mössler
„Mobilmachung gegen den Krieg“ Manifest von Romain Rolland und Georg Friedrich Nicolai durch Werner Mössler
„Johannes Dada“ aus dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv durch Werner Mössler
„Gedanken über Sport und Krieg“ von Maurice Maeterlinck durch Werner Mössler
„Legen Sie Ihr Geld in dada an!“ Zentralamt des Dadaismus durch Werner Mössler
„Manifest der Novembristen“ der Novembergruppe durch Horst Dittrich
„Das Automobil-Theater“ von Paul Scheerbart durch Werner Mössler
De Stijl „Manifest I“ durch Horst Dittrich
„Drahtlose Phantasie“ Filippo Tommaso Marinetti durch Werner Mössler
„Tagesbefehl an die Kunstarmee“ von Wladimir Majakowski durch Werner Mössler
„Kriegerischer Stamm“ von Paul Klee durch Werner Mössler
„Karawane“ von Hugo Ball durch Werner Mössler und Markus Pol
„Es gibt keinen Hund“ von Francesco Cangiullo durch Werner Mössler
„Es lebe Europa!“ Eine Kapitalisten-Tragödie in fünf Akten von Paul Scheerbart durch Werner Mössler
„Totenklage“ von Hugo Ball durch Werner Mössler
„Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ Melodram von Viktor Ullmann nach dem Gedicht in Prosa von Rainer Maria Rilke durch Werner Mössler
„Wendla im Garten“ von Frank Wedekind (Musik: Viktor Ullmann) durch Werner Mössler
„Verweigert den Krieg!“ von Helen Keller durch Werner Mössler
„Meine verehrte Frau Keller“ von Wilhelm Jerusalem durch Werner Mössler
„Präzision, meine Herren, ist die Hauptsache“ von Viktor Ullmann durch Werner Mössler

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

STATISTIKEN ZU DEN PRODUKTIONEN 1992 – 2017 von ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater

Gesamtanzahl aller Produktionen: 154
(davon Uraufführungen: ; davon Österreichische Erstaufführungen: ; Deutsche Erstaufführungen: ; Tschechische Erstaufführungen WEITERE einfügen)
Gesamtanzahl aller Vorstellungen: 3557
Gesamtanzahl Publikum: 401195
Gesamtauslastung: 91 %

1992

Anzahl der Produktionen: 3 (Neuproduktionen: 3)
Anzahl der Vorstellungen: 19
Anzahl Publikum: 1458
Auslastung: 89 %

1993

Anzahl der Produktionen: 5 (Neuproduktionen: 4 / Repertoire: 1)
Anzahl der Vorstellungen: 23
Anzahl Publikum: 3267
Auslastung: 90 %

1994:

Anzahl der Produktionen: 7 (Neuproduktionen: 5 / Repertoire: 2)
Anzahl der Vorstellungen: 35
Anzahl Publikum: 5390
Auslastung: 95 %

1995:

Anzahl der Produktionen: 9 (Neuproduktionen: 4 / Repertoire: 5)

Anzahl der Vorstellungen: 50
Anzahl Publikum: 6713
Auslastung: 86 %

1996:

Anzahl der Produktionen: 14 (Neuproduktionen: 5 / Repertoire: 9)
Anzahl der Vorstellungen: 65
Anzahl Publikum: 7565
Auslastung: 83 %

1997:

Anzahl der Produktionen: 17 (Neuproduktionen: 6 / Repertoire: 11)
Anzahl der Vorstellungen: 77
Anzahl Publikum: 7665
Auslastung: 90 %

34

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

1998:

Anzahl der Produktionen: 21 (Neuproduktionen: 9 / Repertoire: 12)
Anzahl der Vorstellungen: 145
Anzahl Publikum: 23825
Auslastung: 84 %

1999:

Anzahl der Produktionen: 28 (Neuproduktionen: 6 / Repertoire: 22)
Anzahl der Vorstellungen: 171
Anzahl Publikum: 14579
Auslastung: 81 %

2000:

Anzahl der Produktionen: 20 (Neuproduktionen: 5 / Repertoire: 15)
Anzahl der Vorstellungen: 144
Anzahl Publikum: 17063
Auslastung: 79 %

2001:

Anzahl der Produktionen: 17 (Neuproduktionen: 4 / Repertoire: 13)
Anzahl der Vorstellungen: 118
Anzahl Publikum: 7487
Auslastung: 92 %

2002:

Anzahl der Produktionen: 13 (Neuproduktionen: 3 / Repertoire: 10)
Anzahl der Vorstellungen: 190
Anzahl Publikum: 13735
Auslastung: 94 %

2003:

Anzahl der Produktionen: 15 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire: 7)
Anzahl der Vorstellungen: 189
Anzahl Publikum: 12317
Auslastung: 92 %

2004:

Anzahl der Produktionen: 15 (Neuproduktionen: 8 / Repertoire: 7)
Anzahl der Vorstellungen: 90
Anzahl Publikum: 5284
Auslastung: 93 %

2005:

Anzahl der Produktionen: 19 (Neuproduktionen: 9 / Repertoire: 10)
Anzahl der Vorstellungen: 121

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

Anzahl Publikum: 6944
Auslastung: 94 %

2006:

Anzahl der Produktionen: 12 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire 5)
Anzahl der Vorstellungen: 103
Anzahl Publikum: 5538
Auslastung: 92 %

2007:

Anzahl der Produktionen: 14 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire: 7)
Anzahl der Vorstellungen: 120
Anzahl Publikum: 9049
Auslastung: 95 %

2008:

Anzahl der Produktionen: 14 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire: 7)
Anzahl der Vorstellungen: 109
Anzahl Publikum: 25065
Auslastung: 89 %

2009:

Anzahl der Produktionen: 13 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire: 6)
Anzahl der Vorstellungen: 234
Anzahl Publikum: 24760
Auslastung: 94 %

2010:

Anzahl der Produktionen: 12 (Neuproduktionen: 6 / Repertoire: 6)

Anzahl der Vorstellungen: 178
Anzahl Publikum: 56409
Auslastung: 88 %

2011:

Anzahl der Produktionen: 14 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire: 7)
Anzahl der Vorstellungen: 205
Anzahl Publikum: 21293
Auslastung: 96 %

2012:

Anzahl der Produktionen: 15 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire: 8)
Anzahl der Vorstellungen: 175
Anzahl Publikum: 17530
Auslastung: 94 %

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

2013:

Anzahl der Produktionen: 11 (Neuproduktionen: 5 / Repertoire: 6)
Anzahl der Vorstellungen: 204
Anzahl Publikum: 22994
Auslastung: 97 %

2014:

Anzahl der Produktionen: 19 (Neuproduktionen: 10 / Repertoire: 9)
Anzahl der Vorstellungen: 227
Anzahl Publikum: 18254
Auslastung: 92 %

2015:

Anzahl der Produktionen: 15 (Neuproduktionen: 6 / Repertoire: 9)
Anzahl der Vorstellungen: 278
Anzahl Publikum: 28065
Auslastung: 95 %

2016:

Anzahl der Produktionen: 17 (Neuproduktionen: 7 / Repertoire: 10)
Anzahl der Vorstellungen: 279
Anzahl Publikum: 37857
Auslastung: 96 %

ARGE – Neues Musiktheater 1989 – 1991

1989

Anzahl der Produktionen: 1 (Neuproduktion)
Anzahl der Vorstellungen: 6
Anzahl Publikum: 870
Auslastung: 87 %

1990

Anzahl der Produktionen: 1 (Neuproduktion)
Anzahl der Vorstellungen: 1
Anzahl Publikum: 110
Auslastung: 100 %

1991

Anzahl der Produktionen: 1 (Neuproduktion)
Anzahl der Vorstellungen: 1
Anzahl Publikum: 100
Auslastung: 100 %

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

ARBOS – WEB – TV

Gesamt 2009-2016: **863063**

2009: 144559

2010: 90236

2011: 103021

2012: 113435

2013: 116435

2014: 118637

2015: 52557

2016: 124203

Lexika-Einträge bei Wikipedia: 289

Medienpräsenz 1992 – 2016

Gesamt: 18411

Printmedien und digitale Medien: 17162

Hörfunk: 836

Fernsehen: 413

1992: 198

(davon Printmedien: 175; Hörfunk: 21; Fernsehen: 7)

1993: 251

(davon Printmedien: 187; Hörfunk: 30; Fernsehen: 6)

1994: 346

(davon Printmedien: 281; Hörfunk: 37; Fernsehen: 28)

1995: 578

(davon Printmedien: 417; Hörfunk: 34; Fernsehen: 25)

1996: 611

(davon Printmedien: 520; Hörfunk: 56; Fernsehen: 21)

1997: 539

(davon Printmedien: 468; Hörfunk: 56; Fernsehen: 15)

1998: 1532

(davon Printmedien: 1391; Hörfunk: 82; Fernsehen: 59)

1999: 1408

(davon Printmedien: 1259; Hörfunk: 93; Fernsehen: 40)

2000: 1119

(davon Printmedien: 1030; Hörfunk: 52; Fernsehen: 37)

2001: 1212

(davon Printmedien: 1030; Hörfunk: 66; Fernsehen: 16)

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

2002: 1377
(davon Printmedien: 1311; Hörfunk: 51; Fernsehen: 15)
2003: 920
(davon Printmedien: 856; Hörfunk: 45; Fernsehen: 19)
2004: 1154
(davon Printmedien: 1107; Hörfunk: 37; Fernsehen: 10)
2005: 782
(davon Printmedien: 757; Hörfunk: 11; Fernsehen: 14)
2006: 812
(davon Printmedien: 795; Hörfunk: 10; Fernsehen: 7)
2007: 980
(davon Printmedien: 962; Hörfunk: 11; Fernsehen: 7)
2008: 960
(davon Printmedien: 915; Hörfunk: 35; Fernsehen: 10)
2009: 1178
(davon Printmedien: 1178; Hörfunk: 28; Fernsehen: 48)
2010: 702
(davon Printmedien: 678; Hörfunk: 16; Fernsehen: 8)
2011: 262
(davon Printmedien: 246; Hörfunk: 9; Fernsehen: 7)
2012: 279
(davon Printmedien: 266; Hörfunk: 8; Fernsehen: 5)
2013: 292
(davon Printmedien: 278; Hörfunk: 13; Fernsehen: 1)
2014: 307
(davon Printmedien: 289; Hörfunk: 17; Fernsehen: 1)
2015: 331
(davon Printmedien: 315; Hörfunk: 12; Fernsehen: 4)
2016: 378
(davon Printmedien: 361; Hörfunk: 14; Fernsehen: 3)

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

KAR – Musiktheater für den Berg - Analyse

„Kar“ Musiktheater für den Berg 1994

Spielort in 2300 Meter Seehöhe

Bilanz des Projektes

Besucheranzahl

Auslastung

Internationale Medienpräsenz

96 Minuten TV

115 Minuten Radio

**MAECENAS-PREIS 1994
FÜR DAS BESTE
KULTURSPONSORINGPROJEKT
IN ÖSTERREICH**

„Kar“ Musiktheater für den Berg

uraufgeführt im Innern der Staumauer des Großen Mühldorfer Sees in **2300 Meter**

Seehöhe veranstaltet und organisiert

Internationales Kooperationsprojekt

gemeinsam mit der Österreichischen

Draukraftwerke AG und der Drautouristik

(vormals Reisseck-Maltatal-Touristik-Gesellschaft).

Speziell für diesen Ort und diesen Raum hat in Auftrag von **ARBOS**

der österreichische Komponist Herbert

Lauermann zusammen mit dem

Librettisten Christian Fuchs und dem

Regisseur Herbert Gantschacher eine

Geschichte vom Berg vertont. Die **Bilanz**

dieses gemeinsamen Projektes:

Anzahl der Veranstaltungen: 13 (in

Klagenfurt und am Reisseck)

Besucher: 1244

Auslastung: 98%

Medienpräsenz insgesamt(bis Jänner 1996

berücksichtigt): 210

Davon TV: 7

Davon Radio: 38

Davon Printmedien: 165

Medienpräsenz in Kärnten, Österreich,

Deutschland, Schweiz, Europa.

TV- Gesamtpräsenz Sendezeit: 96 Minuten

TV - én detail: „Kar“-Film á 24 Minuten

dreimal gesendet(ORF 2x, 3sat 1x), ORF

Kärnten 5 Minuten, ORF Kulturjournal in

der Zeit im Bild 2 Minuten, 3sat 11

Minuten, ZDF aspekte 6 Minuten

Radio-Gesamtpräsenz Sendezeit: 115

Minuten

Radio én detail: Sendungen in den

Programmen Österreich 1, Österreich 2

und im Radioprogramm des West-

deutschen Rundfunks Köln(WDR)

MAECENAS-Preis 1994 für das beste

Kultursponsoring-Projekt in Österreich in

der Kategorie Sponsoring-Einsteiger.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

KAR – Musiktheater für den Berg - Analyse

ARBOS-KULTUR-TOURISMUS

„Kar“

*Qualitätstourismus statt
konsumorientierter Kreativwirtschaft*

Besucherstromanalyse

Kunst für intelligenten Tourismus

ARBOS-KULTUR-TOURISMUS

Aufgabengebiet Tourismus: „Kar“ Musiktheater für den Berg am Reisseck in 2300 Meter Seehöhe im Mölltal in Kärnten im Sommer 1994.

Anzahl der Besucher aller
Veranstaltungen: 1244

A) Besucherstromanalysen:

1) Interessensgruppen:

50 % **ARBOS**-Publikum(Besucher, die regelmäßig oder manchmal Vorstellungen besuchen); 30 % Besucher aus dem Bereich der Kulturfreaks und der Bergtouristen; 20 % Besucher aus dem Bereich österreichischer Energieunternehmen und fördernder Unternehmen.

2) Besucherstrom nach Regionen:

25 % Klagenfurt, 20 % Kärnten, 10 % Salzburg, 10 % Wien und Wien

Umgebung, 20 % Übriges Österreich, 15 % Ausland.

B) Besuchernächtigungen:

1) Übernachtungen von Besuchern im Tal: Zahl nicht bekannt, jedoch haben Besucher aus Österreich und Deutschland im Tal genächtigt(Quelle Gasthof Berger, Kolbnitz)

2) Übernachtungen im Berghotel Reisseck: 65

C) Besucher-Ausgaben:

1) Fahrkarte für Berg- und Talfahrt(Das Reisseck ist nur mit einem Schrägaufzug und der höchst gelegenen Privatbahn Europas erreichbar): Eine Berg- und Talfahrt kostete 1994 190,- öS. Jeder der 1244 Besucher hatte eine Fahrkarte zu lösen(ergibt einen Umsatz von 236.360-öS)

2) Ausgaben von 1179 Tagesgästen im Schnitt 150,- öS(ergibt einen Umsatz von 176.850,- öS) im Berghotel. Der Umsatz der Berghütte am Reisseck ist nicht ermittelt worden.

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

KAR – Musiktheater für den Berg - Analyse

Kunst für Tourismus

3) Ausgaben von 65 Übernachtungsgästen im Berghotel Reisseck im Schnitt 500,- öS(ergibt in Summe 32.500,- öS). Der Umsatz der Berghütte am Reisseck ist nicht ermittelt worden.

Gesamtsumme des ermittelten Umsatzes am Reisseck durch die Besucher von „Kar“: 445.710,- öS

Schlußbemerkung: Die Wochenenden der Vorstellungen von „Kar“ am Reisseck waren in der Geschichte des Reissecks statistisch die besten seit der Erschließung des Gebietes für den Tourismus(Quelle: Drau-Touristik).

ARBOS 25

„1992-2017 – 25 Jahre ARBOS-Gesellschaft für Musik und Theater“

ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater in Wien, Salzburg und Klagenfurt, versteht sich zur Förderung des Neuen Musiktheaters, von Szenischen Konzerten, des Theaters der Jugend, Gehörlosentheater, Inszenierten Räumen, Theatralischen Ausstellungen sowie Formen grenzüberschreitender Kunst.

ARBOS hat für seine künstlerische Arbeit bisher folgende Preise erhalten:

„Der Kaiser von Atlantis“ von Viktor Ullmann (Musik) und Petr Kien (Libretto): MUSIKTHEATERPRODUKTION DES JAHRES 1993 in PRAG (gewählt von einer Fachjury für die tschechische Theaterfachzeitschrift „Divadelni Noviny“). Diese Inszenierung wurde bisher in Washington D.C. (United States Holocaust Memorial Museum), Los Angeles (USA), Ottawa, Montréal (Kanada), Stockholm (Schweden), Theresienstadt, Prag (Tschechien), Dresden (Deutschland), Hallein, Wien und sogar in Klagenfurt gezeigt.

„Kar“ Musiktheater für den Berg von Herbert Lauer (Musik) und Christian Fuchs (Libretto) realisiert im unteren Hohlweg der Staumauer des Großen Mühlbacher Sees in 2300 Meter Seehöhe am Reißbichl in Kärnten: MAECENASPREIS 1994 für das beste Kunstsponsorings-Projekt in Österreich.

„Different Trains“ drei Opern im fahrenden Zug durch Europa auf Bahnhöfen in Belgien, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Österreich: ARTECOPREIS 1999.

EUROPÄISCHER KUNSTPREIS der FINANCIAL TIMES (Cerec-Award) für die Projekte „Kar“ Musiktheater für den Berg, „Inukshuk“ das arktisch-alpine Kunst- und Theaterprojekt und dem Europäischen Gehörlosentheaterkonzept.

„Ich sehe was, was Du nicht siehst“ Gehörlosentheaterkinderstück für gehörlose und hörende Kinder, deren Eltern, Verwandte und Lehrer: EUROPASIEGEL 2002 für innovative Sprachenprojekte.

„Theaterfallen in der Wiener U-Bahn“ sichtbares und unsichtbares Theater in den Stationen der Wiener U-Bahnlinien U 1, U 2, U 3, U 4 und U 6: MAECENASPREIS 2002

„Sprechende Hände“ Gehörlosentheaterworkshopprojekt: EUROPASIEGEL 2002 für innovative Sprachenprojekte.

„Dada in Linie 1 und Linie 2“ sichtbares und unsichtbares Theater an Stationen der Wiener Straßenbahnlinien 1 und 2: MAECENASPREIS 2003

Nominierung zum Bank Austria Kunstpreis 2012

UNESCO-Preis 2012 für die Visuelle Theater-Bibliothek wegen "Entwicklung der Menschenrechte für Alle"

Weitere wichtige Theaterproduktionen von **ARBOS**:

„Begegnungen an der Grenze“ Dramentrilogie „Al-Mukaffa“, „Der entrückte Engel“ und „Die Fremden“ von Dževad Karahasan mit Vorstellungen in Washington D.C. (USA), Prag (Tschechien), Erfurt (Deutschland), Wien, Salzburg, Krems, Hallein und Klagenfurt (Österreich).

„Die Geschichten vom Reisen“ Musiktheatertrilogie „Der Gesang der Narren von Europa“, „Das Konzert der Vögel“ und „UROBOS : Project Time“ von Dževad Karahasan und Herbert Gantschacher mit Vorstellungen in Odessa (Ukraine), Prag Hradec Kralove (Tschechien), Berlin, Erfurt, Leipzig (Deutschland), Klagenfurt, Salzburg, Hallein (Österreich) und Singapur (Singapore Arts Festival 2001, Asiens bedeutendstes Kunstfestival).

„Spuren zu Viktor Ullmann“ – Das Viktor Ullmann Projekt mit den Produktionen „Der Kaiser von Atlantis“, „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ (in zwei Inszenierungen, der Fassung für Klavier und der Fassung für großes Orchester), „Der Fremde Passagier“, „Der zerbrochene Krug“ in Tschechien, Österreich, USA und Kanada.

„Krieg ist daDa“ Kunst und Krieg im Spiegel des 20. Jahrhunderts von den Balkankriegen, dem ersten Weltkrieg bis zu den Balkankriegen in den neunziger Jahren im blutigsten Jahrhundert der Menschheitsgeschichte in Österreich, Italien, Slowenien, Ungarn, Deutschland, Polen, Russland.

ARBOS hat bisher Vorstellungen und Projekte mit Partnern in Australien, Asien (Israel und in Singapur beim National Arts Festival, dem größten Kunstfestival Asiens sowie in Hongkong), Afrika (Südafrika), Amerika (United States Holocaust Memorial Museum in Washington D.C., Holocaust Museum in Los Angeles in den USA sowie Kanada, Peru und Argentinien) und Europa (Russland, Ukraine, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Finnland, Schweden, Norwegen, Island, Grönland, Dänemark, Litauen, Lettland, Deutschland, Frankreich, Holland, Belgien, Polen, Großbritannien, Italien, Slowenien, Rumänien, Kosovo, Österreich und Schweiz) realisiert, somit in 35 Ländern auf 5 Kontinenten.

ARBOS-Vorstand 2017: H.Gantschacher, M.Rupert, W.Mössler; Rechnungsprüfer: M.Pol, R.Hatzmann.

43

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER

Künstlerischer Leiter: **Herbert Gantschacher**

A-9010 Klagenfurt, Postfach 47 + A-5020 Salzburg, Getreidegasse 14/2/3 Tel & Fax 0662-870359

e-mail: arbos.musictheatre@arbos.at arbos.drama@arbos.at arbos.deaftheatre@arbos.at

arbos.salzburg@arbos.at arbos.carinthia@arbos.at arbos.austria@arbos.at

Geschäftsstelle Wien: A-1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 50/5 Tel 0664-7936915

„25“

1992 – 2017

**25 Jahre
ARBOS – Gesellschaft
für Musik und Theater**